MONTAGEANLEITUNG

SIEGENIA®
brings spaces to life

KFV

Elektromechanik

GENIUS 2.1 PANIK

Fenstersysteme
Türsysteme
Komfortsysteme

DEUTSCH | ENGLISH | FRANÇAIS | ITALIANO | NEDERLANDS | ČESKÝ | POLSKI | SLOVENŠČINA | HRVATSKI

Inhalt

1. Einleitung 4
1.1 Gültigkeit 4
1.2 Zielgruppe dieser Dokumentation 4
1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 4
1.3.1 Mehrfachverriegelung 4
1.4 Nichtbestimmungsgemäßer Gebrauch 4
1.5 Einbauort 5
1.6 Transport 5
1.7 Montagebedingungen u. -voraussetzungen 5
1.8 Pflege- und Wartungshinweise 6
1.9 Maßangaben 6
1.10 Darstellungsmittel 6
1.10.1 Hinweise und Gebotszeichen 6
1.11 Symbolerklärung 6
1.12 Sonstige Darstellungen 6
1.13 Schraubenempfehlung 6
1.14 Ursachen für Beschädigungen 7
2. Sicherheit 8
2.1 Persönliche Schutzausrüstung 8
2.2 Schwere Bauteile 8
2.3 Scharfe Kanten 8
2.4 Schnell fliegende Späne 8
2.5 Elektrische Spannung 8
3. Montage flügelseitig 9
3.1 Liefervarianten 9
3.2 Bauteilabmessungen 10
3.3 Türblatt fräsen 11
3.4 Hauptschlösser und Zusatzkästen 12
3.5 DIN Richtung der Fallen wechseln 14
3.6 GENIUS 2.1 PANIK 15
3.7 Anschlussplan GENIUS 2.1 PANIK 16
3.8 Leitungsbelegung 17
3.9 Steckverbindungen GENIUS 2.1 PANIK herstellen 17
3.10 Mehrfachverriegelung anschrauben 18
4. Montage rahmenseitig 19
4.1 Rahmen fräsen 19
4.2 Rahmenteile und Magnet montieren 20
4.2.1 Die verschieden Magnettypen 20
4.2.2 Schließbleche in Alu- und Kunststoffrahmen montieren 21

4.2.3 Schließbleche in Holzrahmen montieren . . . 22
4.2.4 Schließleiste montieren . . . 23
4.3 Falzluft einstellen . . . 24
4.4 Rahmenteile und AT-Stück einstellen . . . 25
4.4.5 Q-Verstellung einstellen . . . 25
4.4.6 AT-Stück einstellen . . . 26
5. Funktionsprüfung . . . 27
5.1 Funktionsprüfung bei geöffneter Tür . . . 28
5.1.1 Panikfunktion prüfen (Wechselfunktion E / Umschaltfunktion B) . . . 28
5.1.2 Profilzylinder prüfen (Wechselfunktion E / Umschaltfunktion B) . . . 28
5.2 elektromechanische Prüfung . . . 28
5.2.3 Panikfunktion prüfen (Wechselfunktion E / Umschaltfunktion B) . . . 28
5.2.4 Funktion des Profilzylinders prüfen . . . 29
5.2.5 Funktion des optionalen Zutrittkontrollsystems prüfen . . . 29
5.3 Fehlerbehebung . . . 29
5.3.6 Funktionsstörung des Drückers/der Pushbar . . . 29
5.3.7 Funktionsstörung des Profilzylinders . . . 29
5.3.8 Funktionsstörung des Magnetfeld-Sensors . . . 30
5.3.9 Funktionsstörung durch Blockfahrt . . . 30
5.4 Magnetsensor manuell justieren . . . 30
6. Anhang . . . 31
6.1 Technische Daten . . . 31
6.2 Haftung . . . 32
6.2.1 Verwendungszweck . . . 32
6.2.2 Sachmangelhaftung . . . 32
6.2.3 Haftungsausschluss . . . 32

1. Einleitung

Lesen Sie diese Montageanleitung sorgfältig durch, bevor Sie mit den Montagearbeiten beginnen. Beachten Sie die Hinweise im Kapitel 2 „Sicherheit“, um Personengefährdung oder Störungen zu vermeiden.

Dem Endanwender muss die dem Produkt beiliegende Quickinfo GENIUS 2.1 PANIK übergeben werden.

Bewahren Sie eine Kopie der Titelseite mit dem dort angebrachten Aufkleber auf.

Werden darüber hinaus dem Endanwender eigene Dokumente zur Verfügung gestellt, müssen die Inhalte der bereitgestellten KFV Dokumentationen berücksichtigt werden.

1.1 Gültigkeit

Diese Anleitung beschreibt die Montage der GENIUS 2.1 PANIK Mehrfachverriegelung und ist bis auf Widerruf gültig.

1.2 Zielgruppe dieser Dokumentation

Diese Dokumentation richtet sich ausschließlich an Fachbetriebe. Alle hierin beschriebenen Arbeiten dürfen ausschließlich durch erfahrenes Fachpersonal ausgeführt werden, das in der Montage sowie Inbetriebnahme und Wartung der GENIUS 2.1 PANIK Türverriegelung und deren Einzelkomponenten ausgebildet und geübt ist, da die sachgerechte und sichere Montage dieser elektronischen Türverriegelung ohne Fachkenntnisse nicht möglich ist.

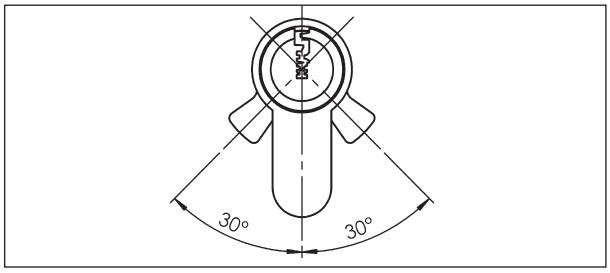
Alle Arbeiten am 230 V-Wechselstromnetz dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden.

1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die GENIUS 2.1 PANIK Mehrfachverriegelung ist ein Spezial-Verschluss für die automatische Ver- und Entriegelung.

Die GENIUS 2.1 PANIK Mehrfachverriegelung kann als Panikverschluss nach EN 1125 (Ausführung EP o. PE) oder auch als Notausgangsverschluss nach EN 179 (Ausführung EP o. EE) eingesetzt werden.

- Die GENIUS PANIK Mehrfachverriegelung ist eine Einheit bestehend aus einer Mehrfachverriegelung mit dem Genius 2.1 Antrieb, dem Betätigungsbeschlag nach EN 1125 (horizontale Betätigungsstange) oder EN 179 (Drücker) und den Rahmenteilen (Schließbleche, Schließleisten, Bodenbüchse, etc.) Nur gemeinsam geprüfte und zertifizierte Komponenten dürfen montiert werden. Eine Veränderung dieser Kombination (auch teilweise) ist nicht zulässig.
- Gebrauchen Sie die GENIUS 2.1 PANIK Mehrfachverriegelung nur in technisch einwandfreiem Zustand. Nehmen Sie keine Veränderungen an den Gerätekomponenten vor.
- Benutzen Sie die GENIUS 2.1 PANIK Mehrfachverriegelung nur mit Originalzubehör von KFV.
- Bei Verwendung an Feuer- oder Rauchschutztüren ist die Verwendung einer unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) zwingend erforderlich!
- Die GENIUS 2.1 PANIK Mehrfachverriegelung ist zum Einbau in Haustüren aus Holz, Aluminium, Stahl oder Kunststoff geeignet.
- Die GENIUS 2.1 PANIK Mehrfachverriegelung darf nur verwendet werden:
  - mit Schließzylindern mit freilaufendem Mitnehmer, bei denen der Mitnehmer immer leichtgängig frei drehbar ist
  - mit Schließzylindern mit starrem Mitnehmer, bei denen der Mitnehmer in Schlüsselabzugsstellung innerhalb des Bereichs von -30° bis +30° arretiert.



- Montage und Elektroinstallation muss gemäß unserer Montage- und Installationsanleitung von einer entsprechenden Fachkraft durchgeführt werden. Falsche Verdrahtung kann zur Zerstörung der Elektronik führen.

1.3.1 Mehrfachverriegelung

- Es dürfen ausschließlich KFV-Rahmenteile mit Q-Verstellung verwendet werden.
- Eine Reparatur der GENIUS 2.1 PANIK Mehrfachverriegelung ist nicht zulässig. Im Falle einer Beschädigung muss die GENIUS 2.1 PANIK Mehrfachverriegelung ausgetauscht werden. Nach Erreichen der nachstehend angegebenen Lebensdauer muss die GENIUS 2.1 PANIK Mehrfachverriegelung ersetzt werden.
- Erster Flügel („Gangflügel“) – 1- und 2-flügelige Türen: 200.000 Betätigungen des Betätigungsgriffs
- GENIUS 2.1 Antrieb
  100.000 Ver- und Entriegelungen (motorisch)

Bei energieführenden Leitungen, die parallel zu Datenleitungen (ISDN, DSL, etc.) geführt werden, kann es zu Beeinträchtigungen z. B. bei der Geschwindigkeit der Datenübertragung kommen.

Wir empfehlen die Verwendung der abgeschirmten KFV Kabel.

Siehe: Produktkatalog KFV GENIUS und A-Öffner

1.4 Nichtbestimmungsgemäßer Gebrauch

- Die Mehrfachverriegelung ist nicht dazu ausgelegt, Formänderungen oder Änderungen des Dichtschlusses in Folge von Temperaturunterschieden oder Bauwerksveränderungen aufzunehmen.

- Es dürfen keine Schließzylinder mit starrem Mitnehmer, bei denen der Mitnehmer in Schlüsselabzugsstellung außerhalb des Bereichs von -30 ° bis +30 ° arretiert, verwendet werden. Hierzu zählen Schließzylinder, bei denen die Mitnehmerposition manuell verstellt werden kann, so dass eine Mitnehmerposition außerhalb des Bereichs von -30 ° bis +30 ° erzielt werden kann.
- In Türen von Feuchträumen oder Räumen mit aggressiven korrosionsfördernden Luftinhalten darf die GENIUS 2.1 PANIK Mehrfachverriegelung nicht verwendet werden.
- Es dürfen keine fremden Gegenstände und/oder Materialien in den Öffnungsbereich, die Mehrfachverriegelung oder die Schließbleche eingebracht werden, die den bestimmungsgemäßen Gebrauch be- oder verhindern.
- Es dürfen keine Eingriffe und/oder Veränderungen an der GENIUS 2.1 PANIK Mehrfachverriegelung vorgenommen werden.
- Verriegelungselemente dürfen nicht zum Offenhalten der Tür missbraucht werden.
- Bewegliche bzw. justierbare Verriegelungsteile (z.B. Riegel, Falle) dürfen nicht überlackiert werden.

1.5 Einbauort

- Die Mehrfachverriegelung ist zum Einbau in ein- und zweiflügelige Türen in feststehenden Gebäuden geeignet.
- Die Mehrfachverriegelung darf nur in technisch einwandfrei montierte Türen eingebaut werden.
- Die Türbauweise muss die Verwendung der Mehrfachverriegelung zulassen.
- Bei allen Arbeiten am 230 V-Wechselstromnetz die aktuellen VDE-Bestimmungen (z. B. VDE 0100) sowie entsprechende länderspezifische Vorschriften einhalten.
- Bei bauseitiger Verlegung des Netzanschlusskabels allpolige Sicherheitstrennung herstellen.
- Die Verwendung zusätzlicher Vorrichtungen zum Zuhalten der Tür (ausgenommen Türschließer, Drehtürantrieb, Blockschloss und Fluchttürwächter) ist unzulässig. Wird eine zusätzliche Vorrichtung installiert, darf diese die Betätigung der Tür durch Kinder sowie ältere und gebrechliche Personen nicht behindern.
- Es dürfen ausschließlich KFV-Rahmenteile mit Q-Verstellung verwendet werden.
- Öffnen/Schließen/Verriegeln: Die Tür muss leichtgängig zu öffnen und zu schließen sein. Ein Vorstand von Falle und/oder Riegel darf die Öffnung der Tür nicht behindern.

1.6 Transport

- Die Mehrfachverriegelung sowohl unmontiert, als auch im Türblatt montiert, stets im entriegelten Zustand transportieren.
- Die Mehrfachverriegelung grundsätzlich sorgsam handhaben und keinen harten Stößen aussetzen.
- Tür beim Transport nicht am Drücker oder Beschlag tragen.
- Beim Transport ergeben sich durch Rüttelbewegungen erhebliche Reaktionskräfte, durch die ebenfalls Beschädigungen oder Fehlbelastungen an den eingebauten Komponenten auftreten können.
- Stets auf die jeweilige Falzluft abgestimmte Transportsicherungen (beispielsweise Distanzklötze) verwenden, um den Flügel während des Transports in der vorgesehenen Position zu halten.
- Türelement möglichst immer in der vorgesehenen Einbaulage transportieren, damit die resultierenden Reaktionskräfte entsprechend der konstruktiven Auslegung für die vorgesehene Einbaulage abgetragen werden.

1.7 Montagebedingungen u. -voraussetzungen

- Vor bzw. bei der Montage regionale Bauvorschriften und -gesetze sowie nachstehende Voraussetzungen und Bedingungen unbedingt einhalten:
- Fräsmaße einhalten
- Rahmenteile gemäß Angaben positionieren, dabei horizontale und vertikale Ausrichtung genau einhalten.
- Vor Montage der Mehrfachverriegelung die Maßhaltigkeit der Tür und des Türrahmens prüfen. Bei Verzug und/oder Beschädigungen der Tür und/oder des Türrahmens darf die Mehrfachverriegelung nicht eingebaut werden.
- Mehrfachverriegelung und Zubehörbauteile gemäß unserer Montageanleitungen einbauen. Zur Montage das mitgelieferte Befestigungsmaterial verwenden.
- Schlosstaschen nach dem Fräsen spanfrei reinigen.
- Bei eingebautem Schloss Tür nicht mechanisch bearbeiten (z. B. Bohren, Fräsen). Hauptschloss auf keinen Fall an- oder durchbohren.
- Bei Erstellung der Bohrungen die angegebenen Positionen und Größen einhalten.
- Bei Erstellung der Bohrungen für den Drücker/Beschlag die Angaben des Beschlagherstellers einhalten.
- Beschlagteile und Zylinder fluchtend einbauen und Schrauben nicht überdrehen oder schief einschrauben.
- Drückergarnitur nur handfest anschrauben und Drückerstift nicht mit Gewalt montieren.
- Abstand zwischen Stulp- und Rahmenteilen einhalten:
  - Gemäß DIN 18251-3 = 3,5 ±1,5 mm
- Bedienelemente dürfen sich nicht gegenseitig behindern.
- Einwandfreie Verklotzung von ggf. vorhandenen Füllungen prüfen.
- Tür und Türrahmen dürfen nur vor Montage der Mehrfachverriegelung oberflächenbehandelt werden. Eine nachträgliche Oberflächenbehandlung kann die Funktionstüchtigkeit der Mehrfachverriegelung einschränken.
- Nur säurefrei vernetzende Dichtstoffe verwenden, um Korrosionsschäden an Bauteilen und/oder der Tür zu vermeiden.

1.8 Pflege- und Wartungshinweise

- Gemäß DIN EN 179 (Anhang Wartungsanweisung) bzw. DIN EN 1125 (Anhang Wartungsanweisung) muss eine monatliche Prüfung und Wartung durchgeführt werden. Informationen hierzu finden Sie im Kapitel „Wartung“ der Bedienungsanleitung GENIUS 2.1 PANIK.
- Verwenden Sie keine aggressiven oder lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel zur Reinigung, da sonst die Oberfläche der Bauteile beschädigt werden kann.
- Bauherr und Nutzer sind in die Bedienung und Wartung der Mehrfachverriegelung einzuweisen.

1.9 Maßangaben

Alle Maße sind in mm angegeben.

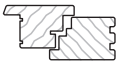
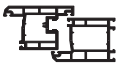
1.10 Darstellungsmittel

1.10.1 Hinweise und Gebotszeichen

	Dieses Zeichen bezeichnet Gefahrenquellen, durch die das Produkt oder etwas in der Umgebung beschädigt werden kann.
	Dieses Zeichen weißt auf Besonderheiten hin und kennzeichnet Sachverhalte, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern.

1.11 Symbolerklärung

	Fräser- bzw. Bohrerdurchmesser
	Nutlänge
	Nuttiefe ab Bauteil
	Nuttiefe ab Profil

	Durchgangsbohrung
	für Metall-Profile
	für Holz-Profile
	für Kunststoff-Profile

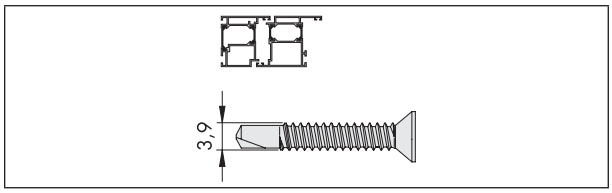
1.12 Sonstige Darstellungen

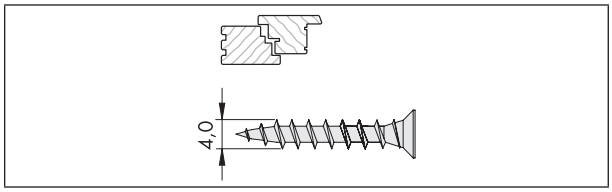
Diese Schriftzeichen in dieser Montageanleitung haben folgende Bedeutung:

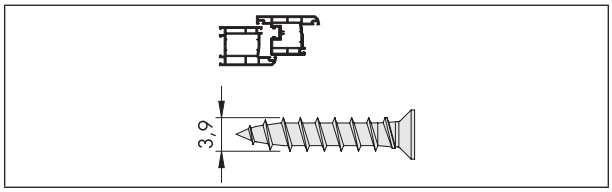
- Texte, die dieser Markierung folgen, sind Aufzählungen.
- ► Texte, die dieser Markierung folgen, sind Handlungsanweisungen, die in vorgegebener Reihenfolge ausgeführt werden müssen.

„ “ Texte in Anführungszeichen sind Querverweise auf andere Kapitel oder Abschnitte.

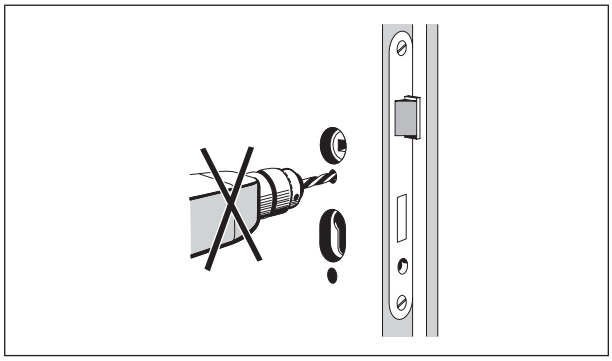
1.13 Schraubenempfehlung



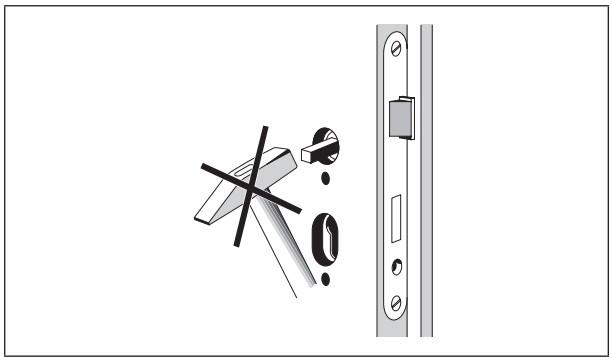




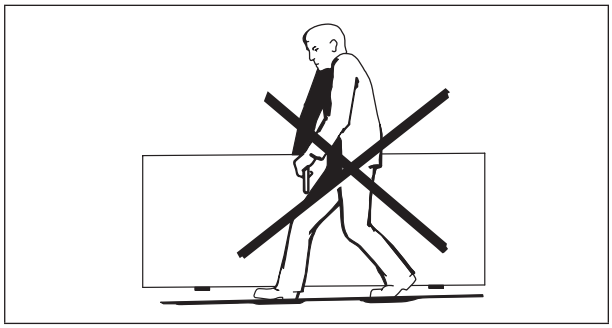
1.14 Ursachen für Beschädigungen



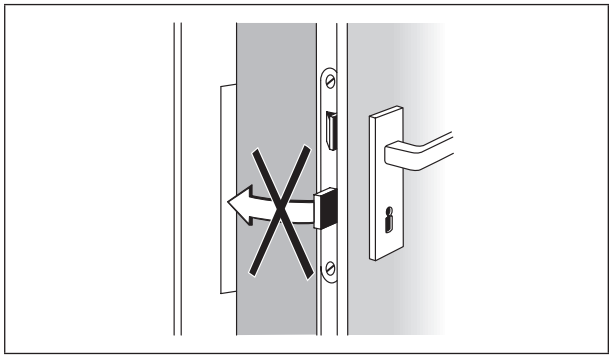
Das Türblatt darf im Bereich des Schlosskastens/der Schlosskästen bei eingebautem Schloss oder eingebauter Mehrfachverriegelung nicht durchbohrt werden.



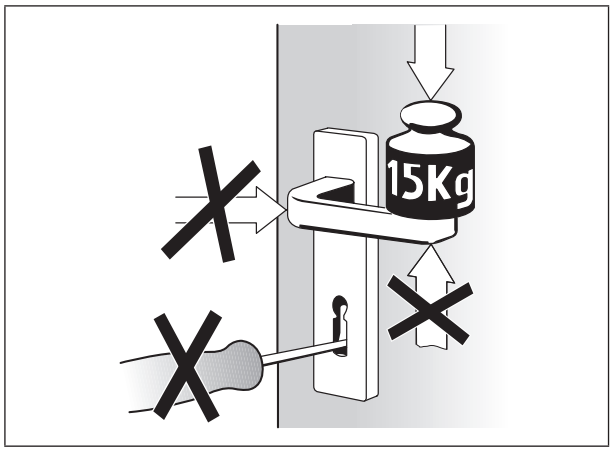
Der Drückerstift darf nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss geschlagen werden.



Das Türblatt darf nicht am Drücker getragen werden.



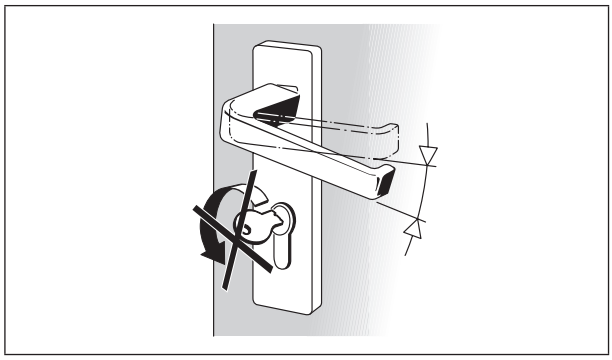
Sämtliche Verriegelungselemente dürfen bei geöffneter Tür nicht ausgeschlossen sein.



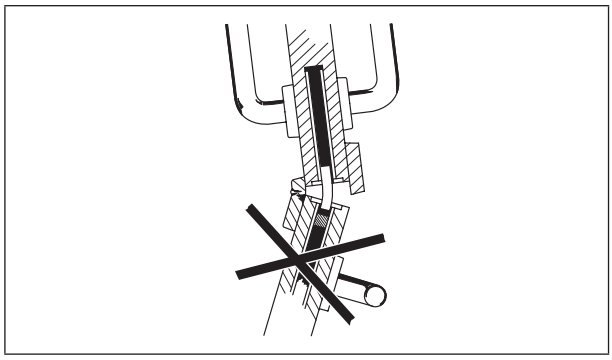
Der Drücker darf nur im normalen Drehsinn belastet werden.

In Betätigungsrichtung darf auf den Drücker max. eine Kraft von 150 N aufgebracht werden.

Das Schloss bzw. die Mehrfachverriegelung darf nur mit zugehörigem Schlüssel (und nicht mit artfremden Gegenständen) geschlossen werden.



Drücker und Schlüssel dürfen nicht gleichzeitig betätigt werden.



Zweiflügelige Türen dürfen nicht über den Standflügel aufgezwungen werden.

2. Sicherheit

Bevor Sie mit der Montagearbeit beginnen, lesen Sie die nachfolgenden Sicherheitshinweise sorgfältig durch. Sie dienen Ihrer Sicherheit und sollen Gefährdungen, Verletzungen und Materialschäden vermeiden.

2.1 Persönliche Schutzausrüstung

Für die Arbeiten zur Montage benötigen Sie folgende Schutzausrüstung:

- Sicherheitsschuhe
- Schutzhandschuhe
- Schutzbrille

2.2 Schwere Bauteile

Beim Aushängen der Tür besteht Verletzungsgefahr für die Füße.

- Tragen Sie stets Sicherheitsschuhe.

2.3 Scharfe Kanten

Beim Ablängen von Metallbauteilen entstehen scharfe Kanten. Es besteht Gefahr von Schnittverletzungen.

- Tragen Sie geeignete Schutzhandschuhe.
- Entgraten Sie die scharfen Kanten.

2.4 Schnell fliegende Späne

Bei Fräsarbeiten treten schnell fliegende Späne auf.

Es besteht Verletzungsgefahr der Augen.

- Tragen Sie eine Schutzbrille.

2.5 Elektrische Spannung

Bei allen Arbeiten am 230 V-Wechselstromnetz besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.

- Arbeiten am 230 V-Wechselstromnetz dürfen ausschließlich von Elektrofachkräften ausgeführt werden.
- Vor Arbeiten am 230 V-Wechselstromnetz allpolige Sicherheitstrennung herstellen und gegen Wiedereinschalten sichern.

3. Montage flügelseitig

3.1 Liefervarianten

GENIUS 2.1 PANIK mit AS 2600

GENIUS 2.1 PANIK gibt es in zwei Ausführungen:

Wechselfunktion E

Gegen die Fluchtrichtung kann die Tür mit dem Schlüssel oder der GENIUS 2.1 PANIK vollständig geöffnet werden. Nach Nutzung der Fluchtfunktion ist der Zugang gegen die Fluchtrichtung nach dem Zufallen der Tür wieder blockiert und ein Zurückflüchten somit nicht mehr möglich.

Bedienung:

Notöffnung in Fluchtrichtung: Tür über Drücker oder horizontale Betätigungsstange öffnen.

Verriegelung im Nachtbetrieb: Die Tür wird automatisch verriegelt.

Öffnung entgegen Fluchtrichtung: Tür über Schlüssel entriegeln und öffnen. Schlüssel hierbei bis zum Entriegelungsanschlag drehen.

Verriegelung im Tagbetrieb: Es erfolgt keine automatische Verriegelung. Tür über Schlüssel verriegeln. Schlüssel hierbei bis zum Verriegelungsanschlag drehen, um die Mehrfachverriegelung vollständig zu verriegeln.

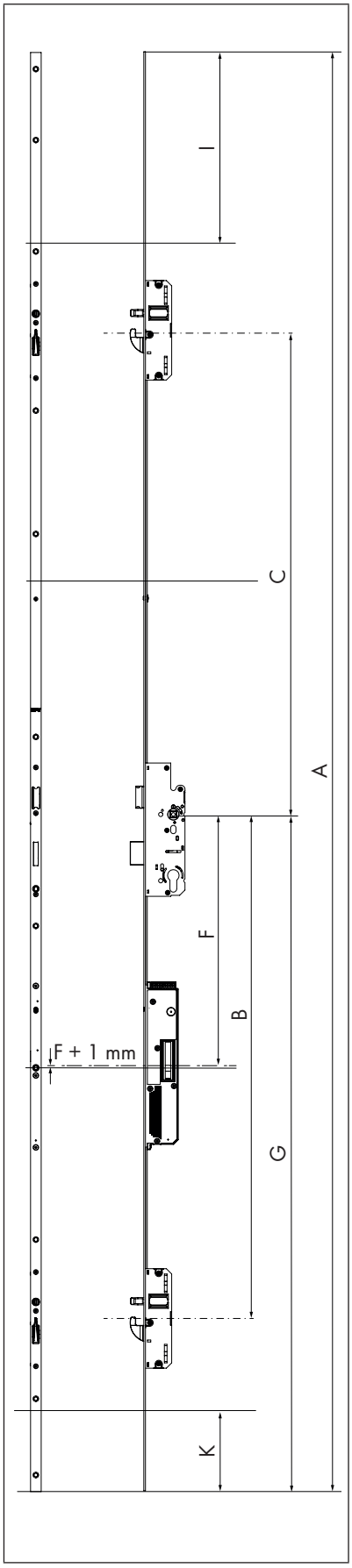
Umschaltfunktion B

Das Öffnen der Tür gegen die Fluchtrichtung über den Drücker ist erst nach Entriegelung über den Schlüssel oder der motorischen Entriegelung über GENIUS möglich. Nach Nutzung der Fluchtfunktion ist der Zugang gegen die Fluchtrichtung nach dem Zufallen der Tür wieder blockiert und ein Zurückflüchten somit nicht mehr möglich.

Bedienung:

- Notöffnung in Fluchtrichtung: Tür über Drücker oder horizontale Betätigungsstange öffnen.
- Verriegelung im Nachtbetrieb: Die Tür wird automatisch verriegelt.
- Manuelle Öffnung entgegen Fluchtrichtung: Tür über Schlüssel entriegeln und öffnen. Schlüssel hierbei bis zum Entriegelungsanschlag drehen. Tür über Drücker oder horizontale Betätigungsstange öffnen.
- Zeitgesteuerte Öffnung entgegen Fluchtrichtung: GENIUS über die Klemme 0/1 oder den Taster in den Tagbetrieb schalten. Tür über Drücker oder horizontale Betätigungsstange öffnen
- Verriegelung im Tagbetrieb: es erfolgt keine automatische Verriegelung. Tür über Schlüssel verriegeln. Schlüssel hierbei bis zum Verriegelungsanschlag drehen, um die Mehrfachverriegelung vollständig zu verriegeln.

3.2 Bauteilabmessungen

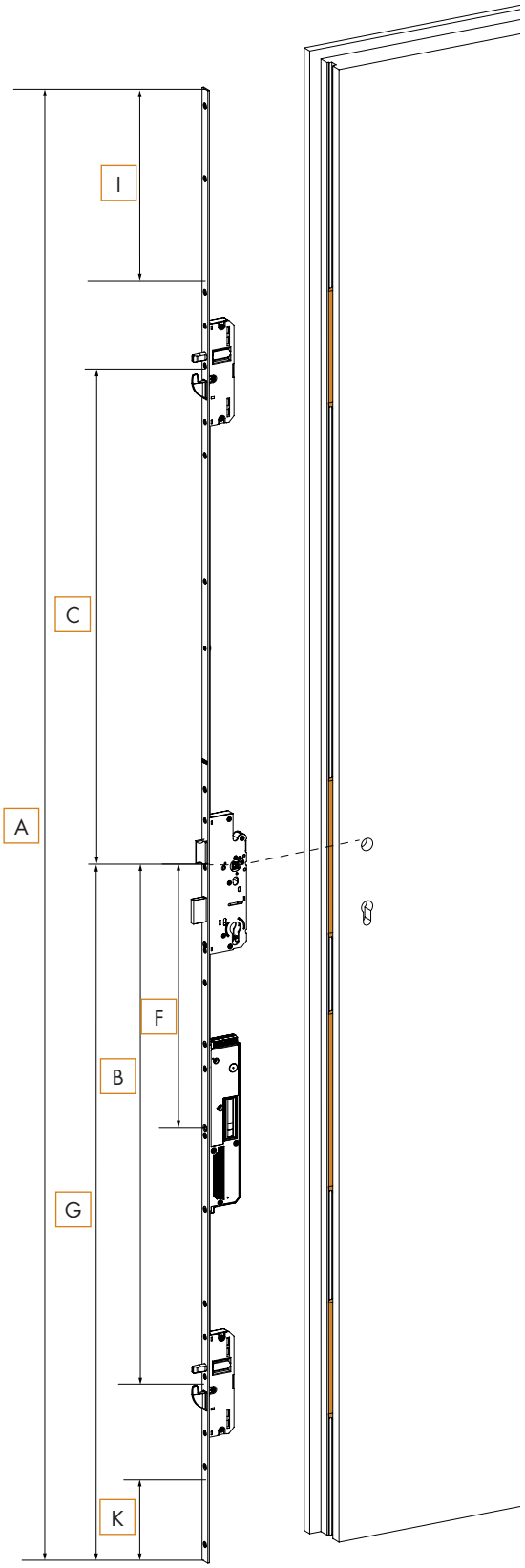


Maß-vari-anten	A	B	C	F	G	I	K	geeignet für Flügel-falzhöhe
Entfernung 92								
B001	2170	760	730	380	1020	290	130	1881 - 2170
B002	2170	760	730	380	1050	290	160	1881 - 2170
B004	2400	760	980	380	1050	270	130	2171 - 2400
B166	1855	760	730	380	952			1755 - 2170
Entfernung 94								
B001	2170	760	730	380	1020	290	130	1881 - 2170
B002	2170	760	730	380	1050	290	160	1881 - 2170
B004	2400	760	980	380	1050	270	130	2171 - 2400
Entfernung 72								
B002	2170	760	730	380	1050	290	160	1881 - 2170
B004	2400	760	980	380	1050	270	130	2171 - 2400

Maße I + K	= Kürzbarkeit

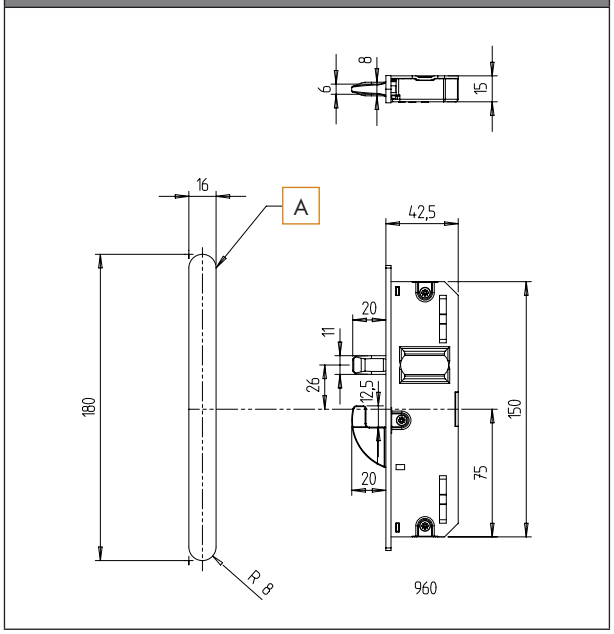
3.3 Türblatt fräsen

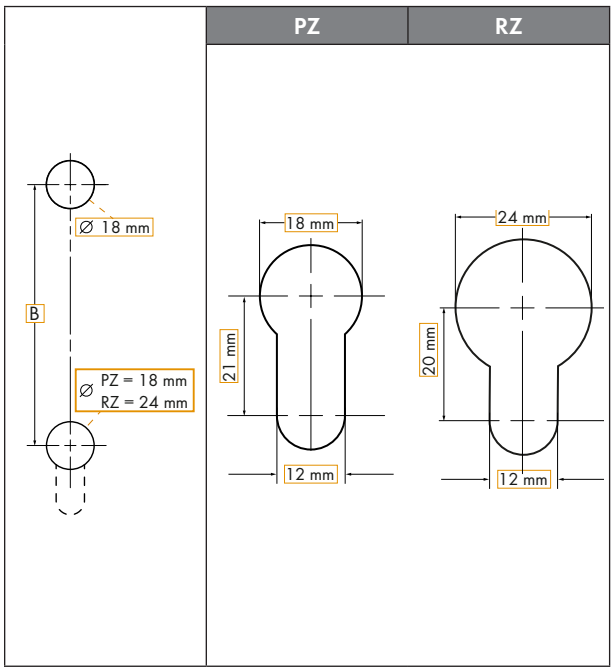
Frästaschen



3.4 Hauptschlösser und Zusatzkästen

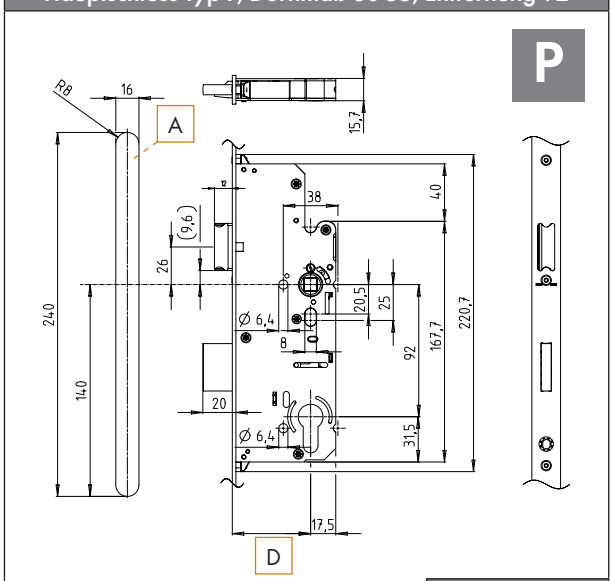
Zusatzkasten





[A] Frästiefe = Kastentiefe + 1 mm

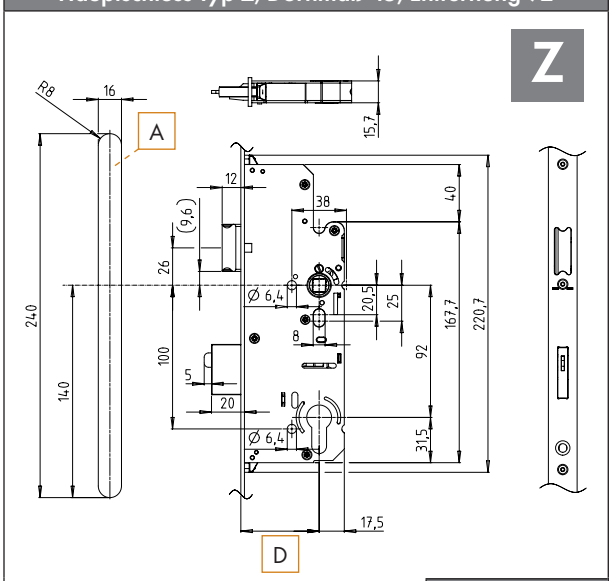
Hauptschloss-Typ P, Dornmaß 30-55, Entfernung 92



Dornmaß [D]
35
40
45
55
65

[A] Frästiefe = Kastentiefe (Dornmaß + 17,5 mm) + 1 mm

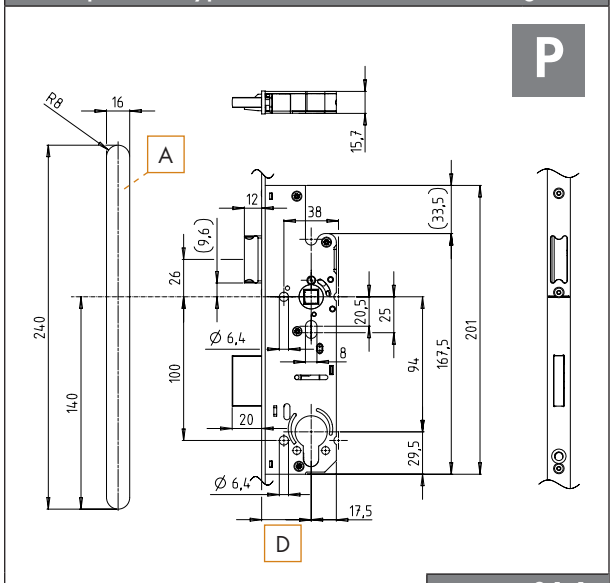
Hauptschloss-Typ Z, Dornmaß 45, Entfernung 92



Dornmaß [D]
35
40
45
55
65

[A] Frästiefe = Kastentiefe (Dornmaß + 17,5 mm) + 1 mm

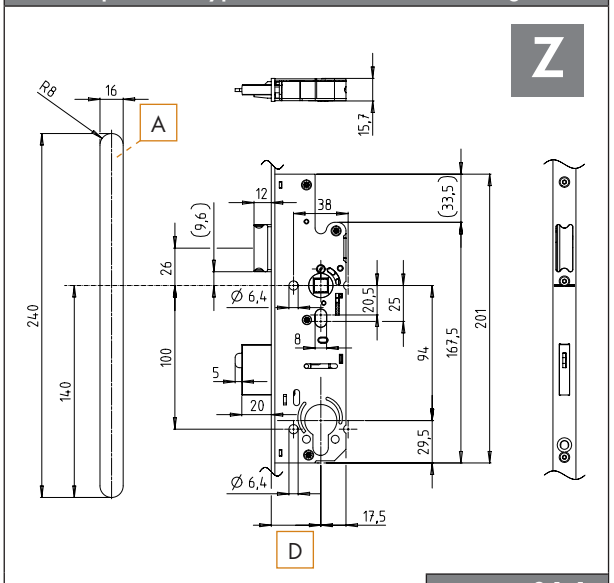
Hauptschloss-Typ P, Dornmaß 35-55, Entfernung 94



Dornmaß [D]
35
40
45
55
65

[A] Frästiefe = Kastentiefe + 1 mm

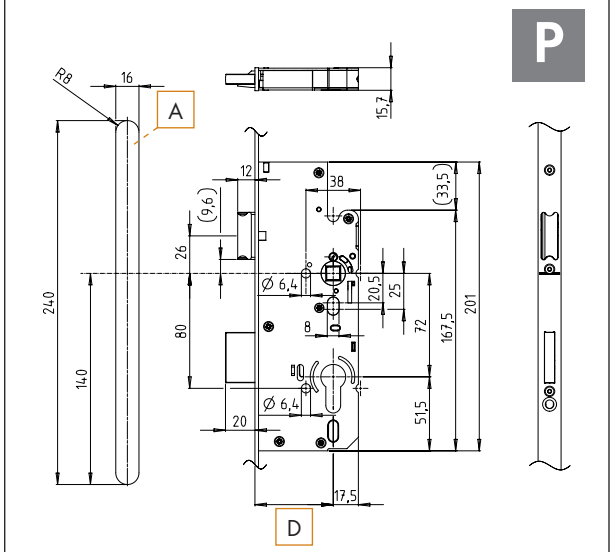
Hauptschloss-Typ Z, Dornmaß 45, Entfernung 94



Dornmaß [D]
35
40
45
55
65

[A] Frästiefe = Kastentiefe + 1 mm

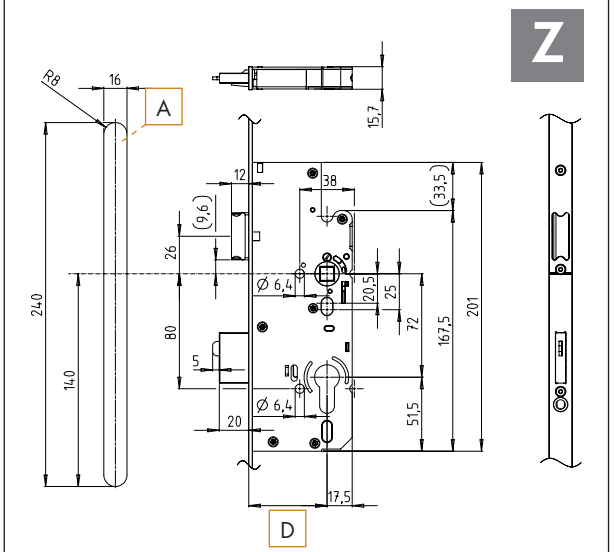
Hauptschloss-Typ P, Dornmaß 55 u. 65, Entfernung 72



Dornmaß [D]
55
65

[A] Frästiefe = Kastentiefe + 1 mm

Hauptschloss-Typ Z, Dornmaß 55 u. 65, Entfernung 72

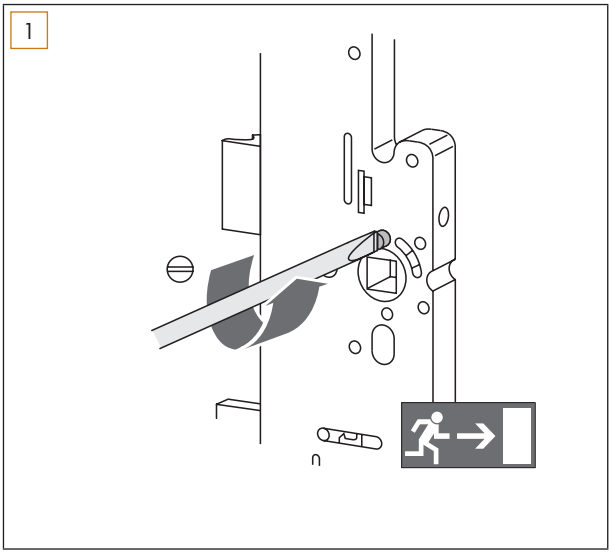


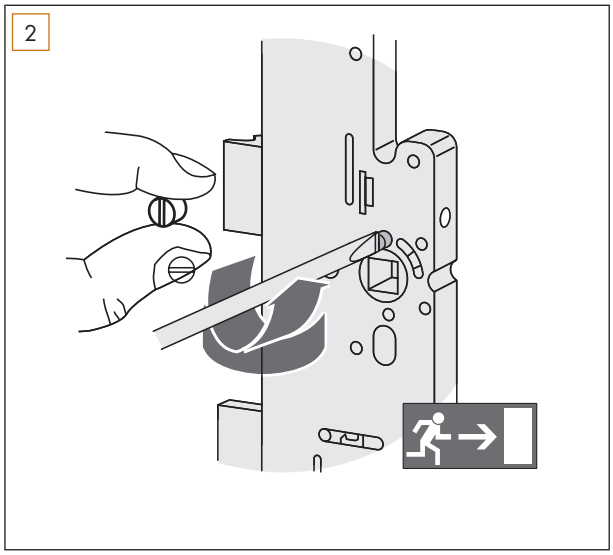
Dornmaß [D]
55
65

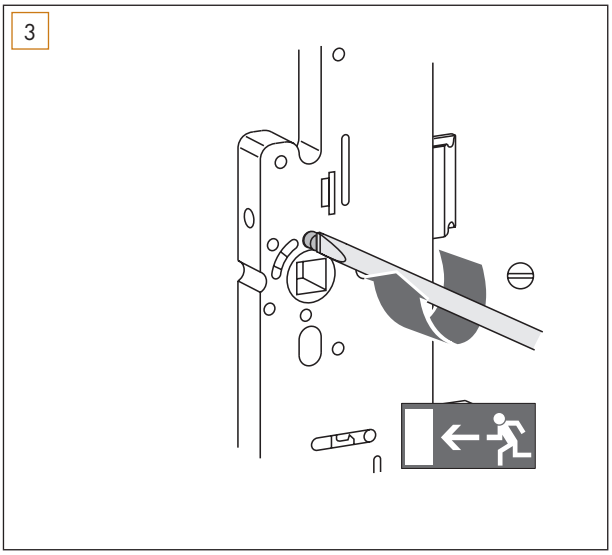
[A] Frästiefe = Kastentiefe + 1 mm

3.5 DIN Richtung der Fallen wechseln

Die Umstellung der Fluchtrichtung erfolgt durch Herausschrauben der Madenschraube oberhalb der Nuss und Einschrauben auf der gegenüberliegenden Seite.







3.6 GENIUS 2.1 PANIK

[1] Anschlussbelegung

Anschlüsse	Funktion
A, B, C, D	Klemme A/B = Datenschnittstelle SI - RS 485 Klemme C = Ausgang Spannungsversorgung - GND Klemme D = Ausgang Spannungsversorgung + 24 V DC
0, 1	Betriebsarten-Umschaltung,Tag-/Nachtbetrieb: Wird Klemme 0/1 über einen potentialfreien Schließerkontakt geschlossen, so ist der Tagbetrieb aktiv. Wird der Schließerkontakt geöffnet, so ist der Nachtbetrieb aktiv.
2, 3	Betriebsspannung Klemme 2 = + 24 V DC Klemme 3 = – GND
4	Externes Entriegelsignal. Wird an diese Klemme +24 V DC für ≥ 1s angelegt, so findet ein Öffnungsvorgang statt
7	Verschluss-Zustandsanzeigen, Die Auswahl des gewünschten Zustandes erfolgt durch den Taster

[2] Taster mit Menü LED

Hierüber erfolgen alle Einstellungen der GENIUS 2.1 Türverriegelung. Durch Drücken verschiedener Abfolgen gelangen Sie in die einzelnen Menüpunkte und können so die verschiedenen Funktionen einstellen.

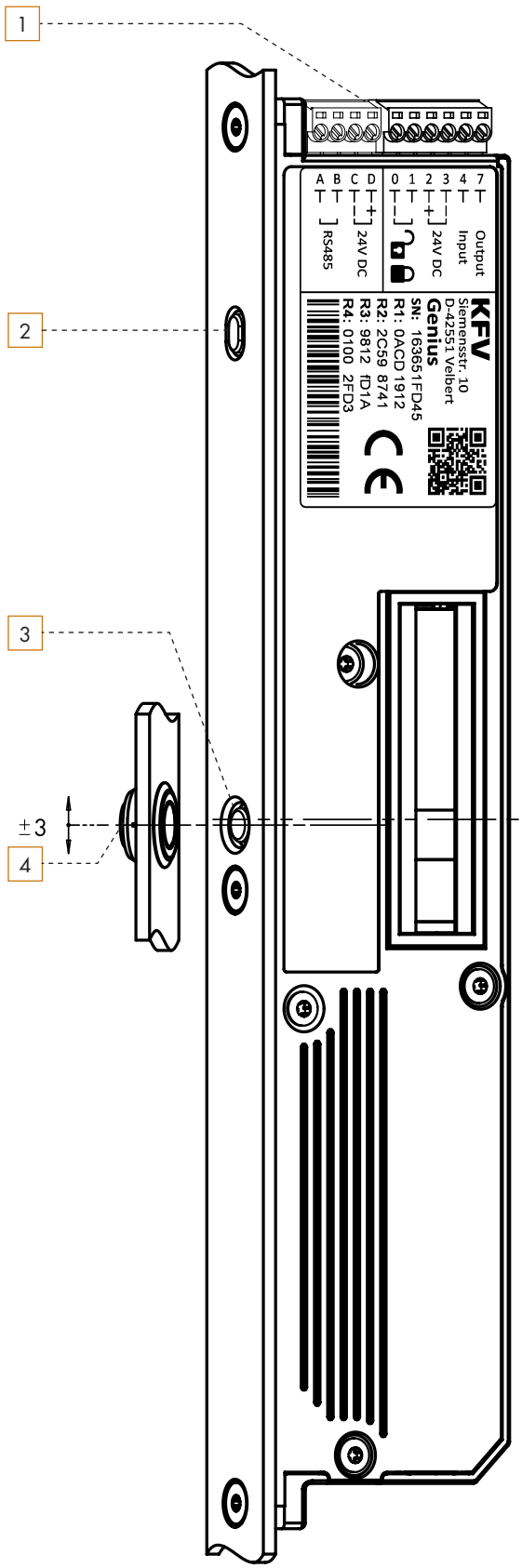
[3] Status LED

Zeigt den aktuellen Betriebszustand an.

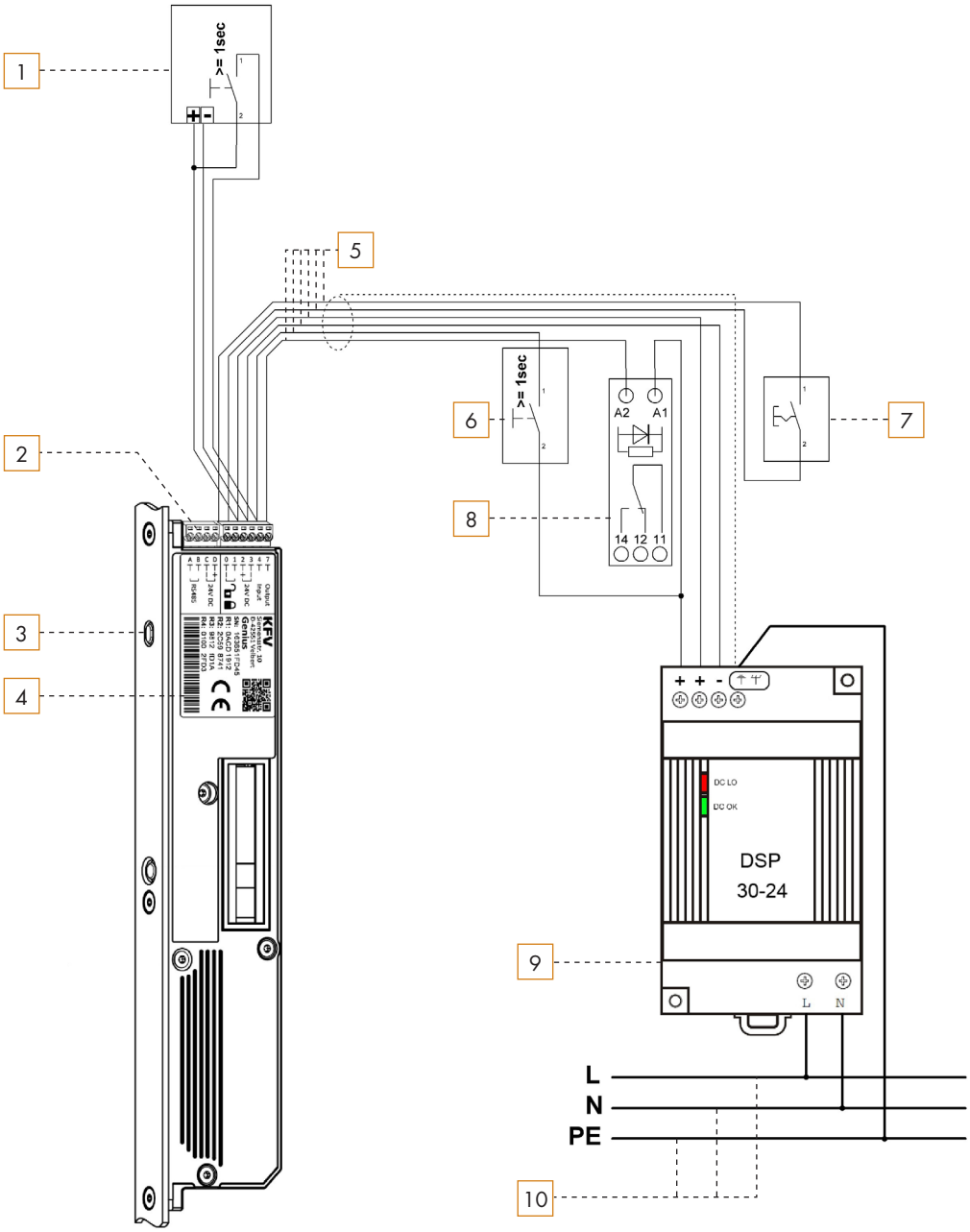
[4] Position Magnet

- Der Magnet muss sich mittig zum Magnetsensor befinden (Toleranz vertikal ± 3 mm).

GENIUS 2.1 B



3.7 Anschlussplan GENIUS 2.1 PANIK

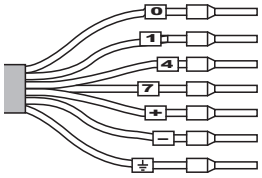


Position	Bezeichnung
1	Entriegelung über optionale Zutrittskontrollsysteme
2	Datenschnittstelle SI - RS 485
3	Taster mit Menü LED
4	GENIUS 2.1 PANIK Türverriegelung
5	Zuleitung (abgeschirmt)
6	Externe Entriegelung (optional)
7	Externer Schalter oder Zeitschaltuhr (optional) für automatische Umschaltung Tag-/Nachtbetrieb
8	Koppelrelais 24 V DC (optional) für Rückmeldekontakt
9	Netzteil FZ-NT-HU-115-230 (DSP 30-24)
10	230 V AC/50 Hz (L; N; PE)

Bei allen Arbeiten am 230 V-Wechselstromnetz die aktuellen VDE-Bestimmungen (z. B. VDE 0100) sowie entsprechende länderspezifische Vorschriften einhalten.

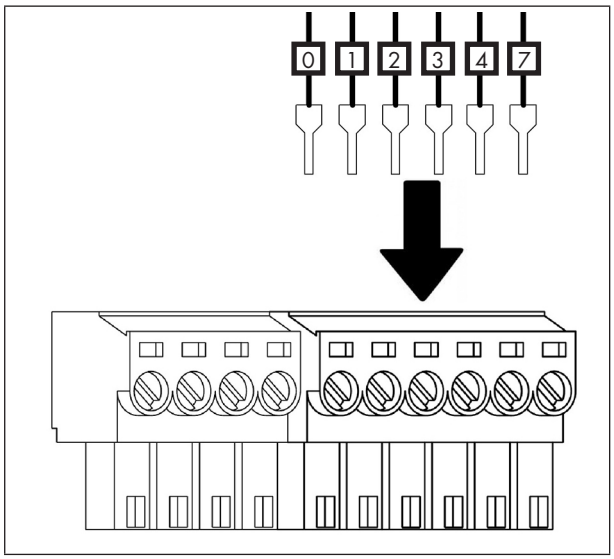
3.8 Leitungsbelegung

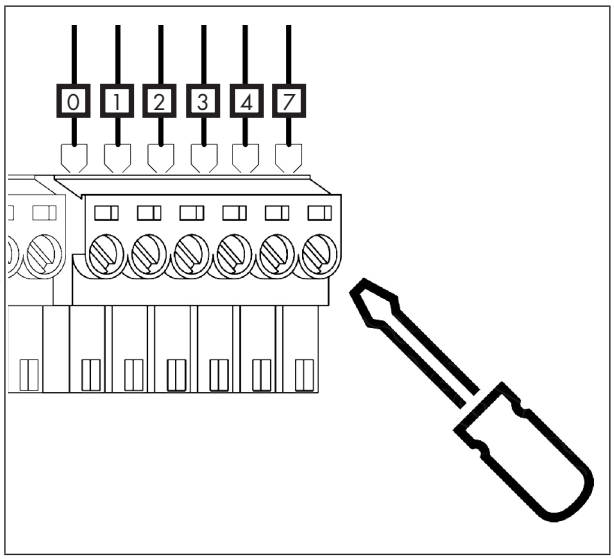
Bei energieführenden Leitungen, die parallel zu Datenleitungen (ISDN, DSL, etc.) geführt werden, kann es zu Beeinträchtigungen z. B. bei der Geschwindigkeit der Datenübertragung kommen.
Wir empfehlen die Verwendung der abgeschirmten KFV Kabel.
Siehe: Produktkatalog KFV GENIUS und A-Öffner

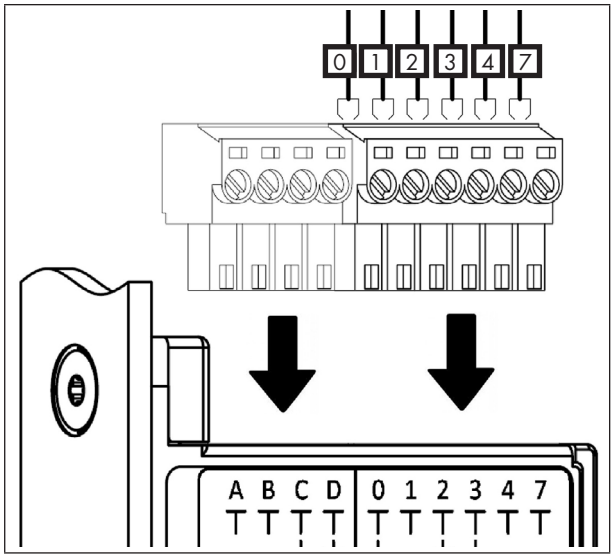


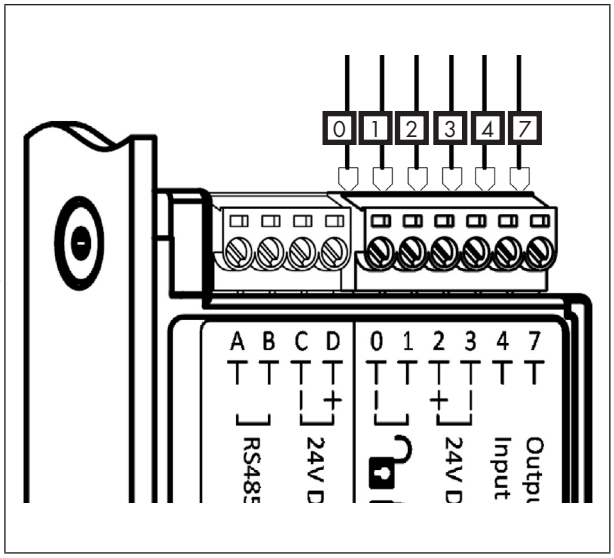
Kabelkennung	Ringfarbe	Kabelfarbe	Funktion
0	schwarz	grau	Betriebsartenumschaltung Tag-/Nachtbetrieb
1	braun	gelb	Betriebsartenumschaltung Tag-/Nachtbetrieb
4	gelb	grün	externes Entriegelungssignal
7	violett	rosa	Verschlusszustandsanzeige
–/3	blau	braun	Betriebsspannung (–) Minus
+/2	rot	weiß	Betriebsspannung (+) 24 V DC
⏚	weiß	blau	Abschirmung

3.9 Steckverbindungen GENIUS 2.1 PANIK herstellen









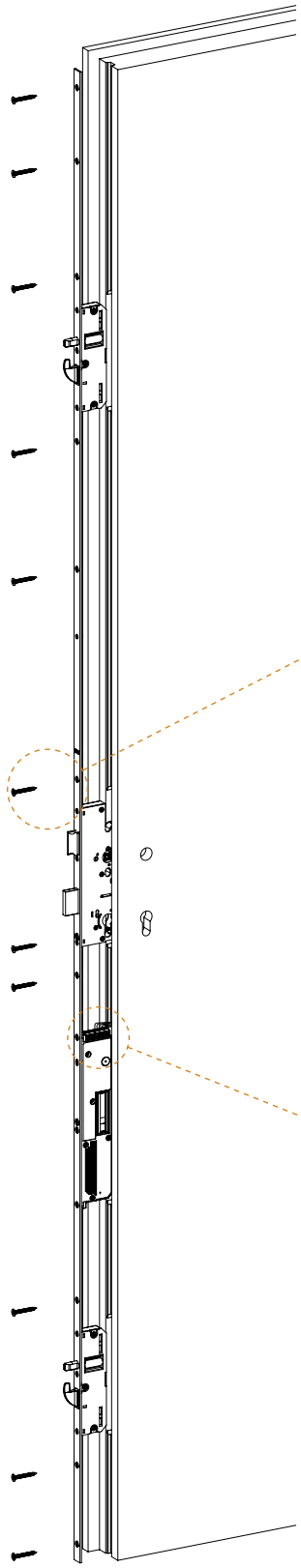
Alle Bohrungen für die Kabelverlegung entgraten.

Kabel nicht über scharfe Kanten verlegen.
Scharfe Kanten glatt feilen oder unterfüttern.

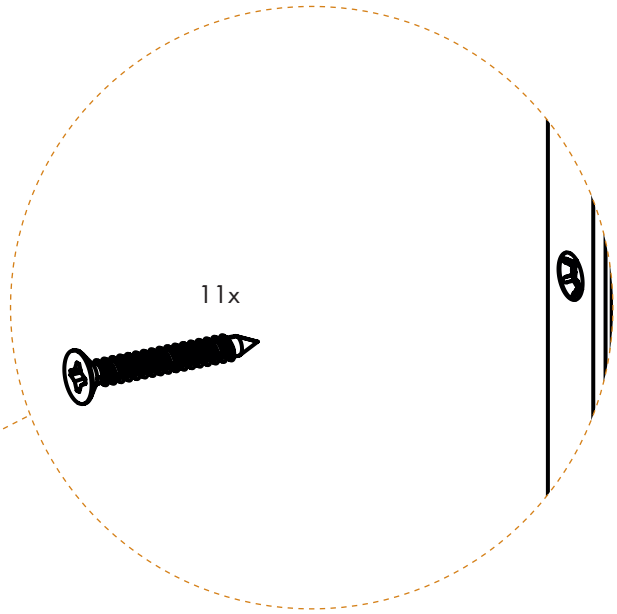
Kabel knickfrei verlegen.

3.10 Mehrfachverriegelung anschrauben

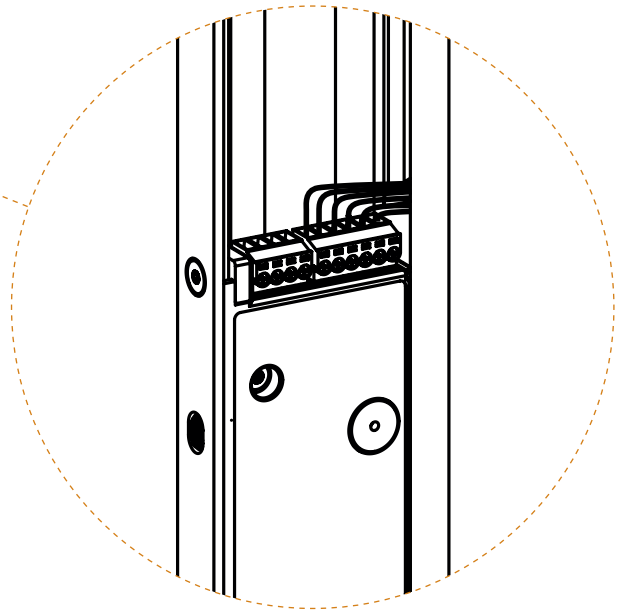
Alu- und Kunststoffrahmen



Für die Montage der Mehrfachverriegelung benötigen Sie 10 Schrauben. Verwenden Sie Schrauben, abhängig vom Material der Tür, gemäß unserer Empfehlungen „1.13 Schrauben-empfehlung“ auf Seite 6.



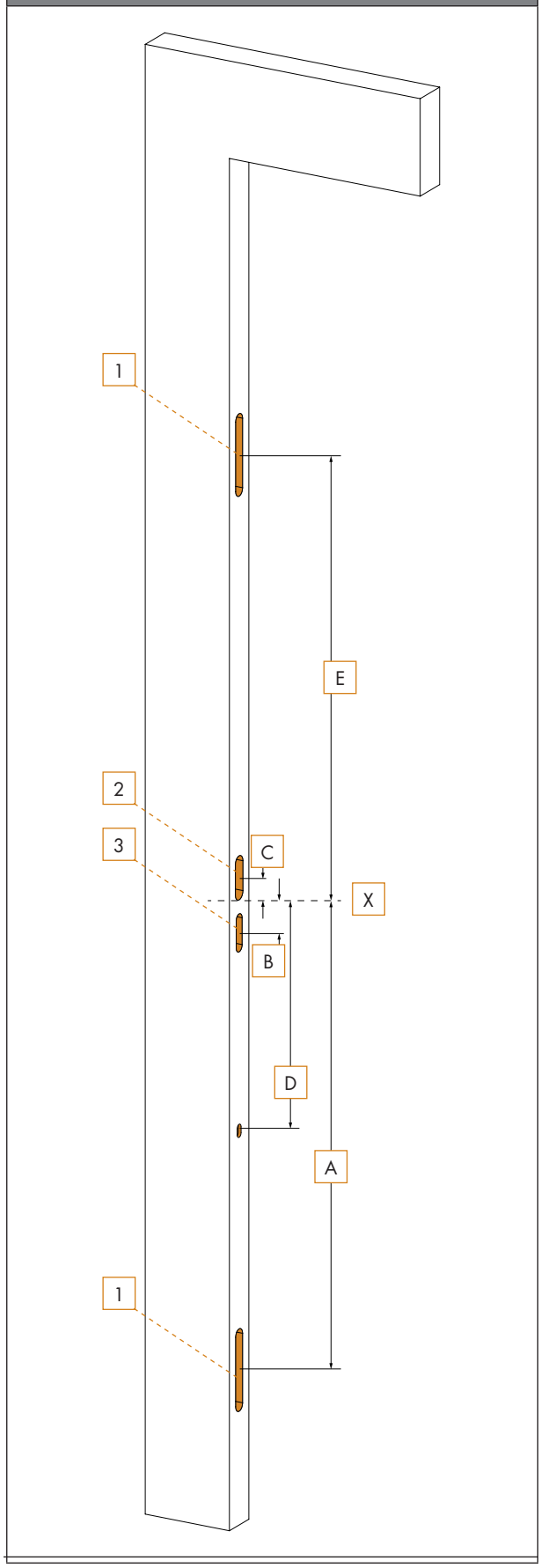
Achten Sie beim Einsetzen in die Frästasche darauf, dass die Kabel knickfrei geführt und nicht beschädigt werden.



4. Montage rahmenseitig

4.1 Rahmen fräsen

Alu- und Kunststoffrahmen



Die angegebenen Fräsmaße beziehen sich auf:

Exx Schließblech	Hauptschloss
Q Schließblech	Zusatzkasten
ERQH	Schließleiste
23xx	Bolzenschließblech

Weitere Informationen zu KFV Rahmenteilen entnehmen Sie bitte dem aktuellen Produktkatalog: „Mehrfachverriegelungen und Rahmenteile Kunststofftüren“.

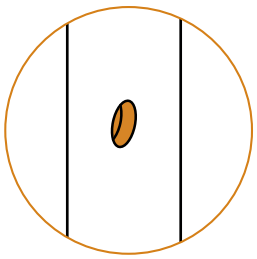
	1	2	3
	135	72	62
	21	23	16
Ø	16	16	16
	Nuttiefe ab Bauteil + 1 mm		

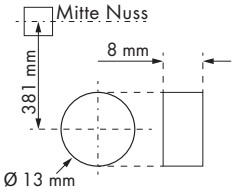
Alle Maßangaben ausgehend von der Drückerhöhe [X] bis Mitte Nutlänge.

A	B	C	D	E
760	62,5	27,5	381	730

Bei der Verwendung von Schließblechen in Holzrahmen kann der Rundmagnet mit Buchse direkt in den Holzrahmen eingesetzt werden.

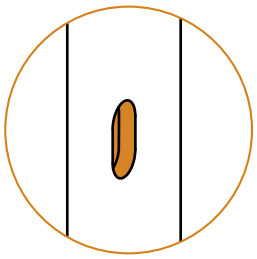
Bei der Verwendung von Schließleisten wird der Rundmagnet mit Buchse in die Bohrung eingesetzt. Je nach Profil muss für die Buchse im Rahmem eine Bohrung gesetzt werden.

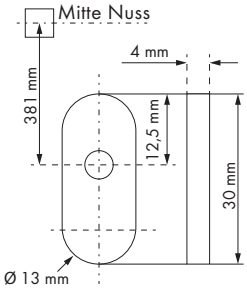




Bei PVC- oder Alu-Türen wird ein Magnet mit ovaler Buchse in Kombination mit einem Bolzenschließblech der Serie 23xx verwendet.

Je nach Profil des Bolzenschließblechs und des Rahmens muss für den Magneten im Rahmen eine Fräsung gesetzt werden.





4.2 Rahmenteile und Magnet montieren

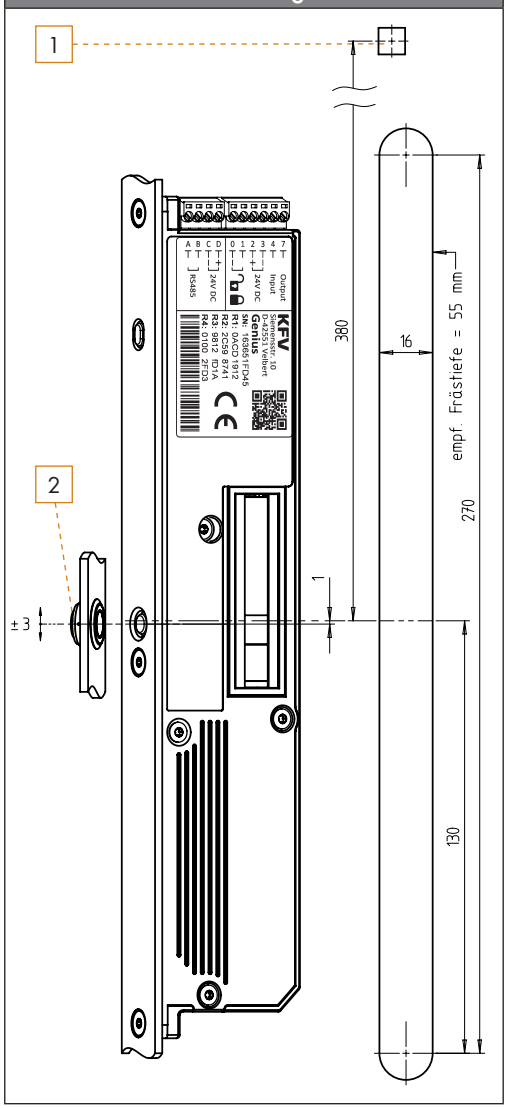
4.2.1 Die verschieden Magnettypen

Über den Magnetfeld-Sensor erkennt die GENIUS-Türverriegelung, ob die Tür geöffnet oder geschlossen ist.
Der Magnetfeld-Sensor wird durch einen gegenüberliegenden Magneten auf der Rahmenseite ausgelöst.

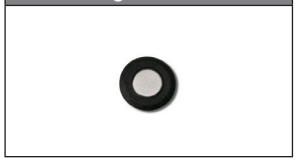
Magnet niemals direkt an die Stulp halten.
Stulp bzw. die dahinterliegende Treibstange werden dadurch dauerhaft magnetisiert.
Das führt zu Funktionsstörungen des Magnetfeld-Sensors.

Der Magnet muss sich mittig zum Magnetfeld-Sensor befinden (Toleranz vertikal ± 3 mm).

Position Magnet



Rundmagnet mit Buchse



Magnetbuchse oval

Magnet selbstklebend

Für Schließleisten und Holzrahmen

- Je nach Auslieferungsvariante ist die Schließleiste vorgebohrt (Ø 13 mm), oder an entsprechender Stelle mit einer Markierung versehen, bzw. hat an dieser Stelle ein Anschraubloch, dass auf Ø 13 mm aufgebohrt werden muss.
- Je nach Profil der Schließleiste und Profil des Rahmens muss im Rahmen für den Magneten eine Fräsung gesetzt werden.
- Bei der Verwendung von Schließblechen in Holzrahmen wird der Magnet mit Halter direkt in den Holzrahmen eingelassen.

Für Schließbleche in PVC- oder Alu-Türen

- Es muss ein einzelnes Schließblech der Serie 23xx (ohne Hinterfütterung) eingesetzt werden.
- Je nach Profil des Schließblechs und des Rahmens muss für den Magneten im Rahmen eine Fräsung vorgenommen werden.

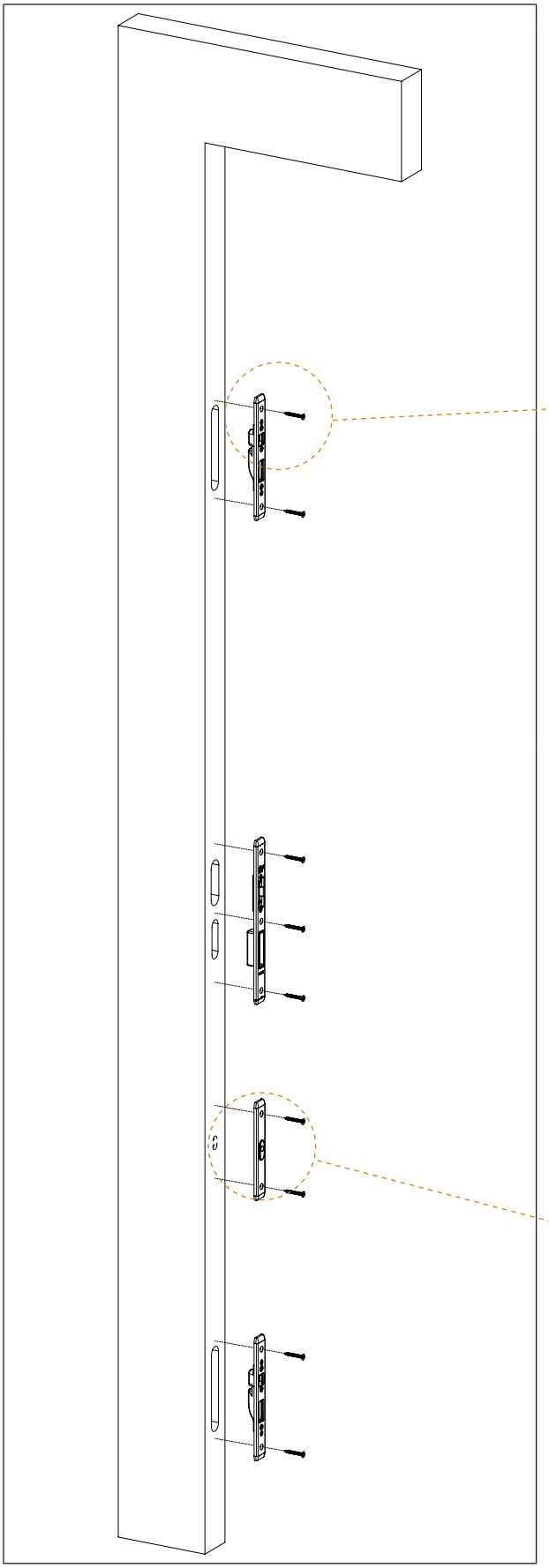
Für Stulpflügelbeschlag

Der Stulpflügelbeschlag darf, wegen der dahinterliegenden Treibstangen, nicht durchbohrt werden. Deshalb muss der „Magnet selbstklebend" verwendet werden.

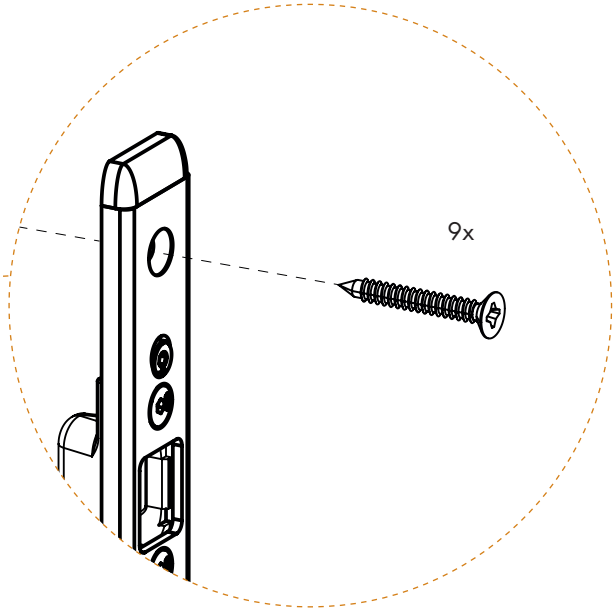
Nussvierkant [1]
Position Magnet [2]

Der Abstand Mitte Nussvierkant / Position Magnet von 381 mm gilt für Hauptschlösser mit 72 mm und 92mm Entfernung.
Bei 88 mm Entfernung verringert sich das Maß auf 377 mm.
Bei 85 mm Entfernung verringert sich das Maß auf 374 mm.

4.2.2 Schließbleche in Alu- und Kunststoffrahmen montieren

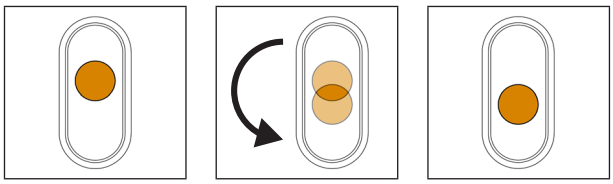


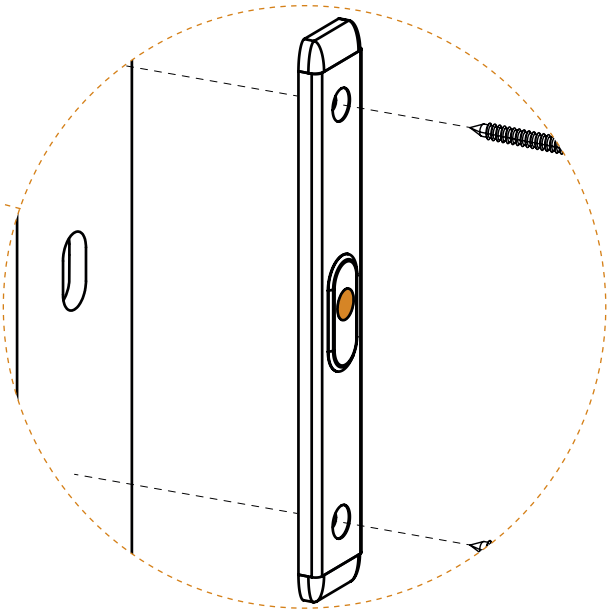
Für die Montage der Schließbleche benötigen Sie 9 Schrauben. Verwenden Sie Schrauben, abhängig vom Material der Tür, gemäß unserer Empfehlungen „1.13 Schraubenempfehlung“ auf Seite 6.



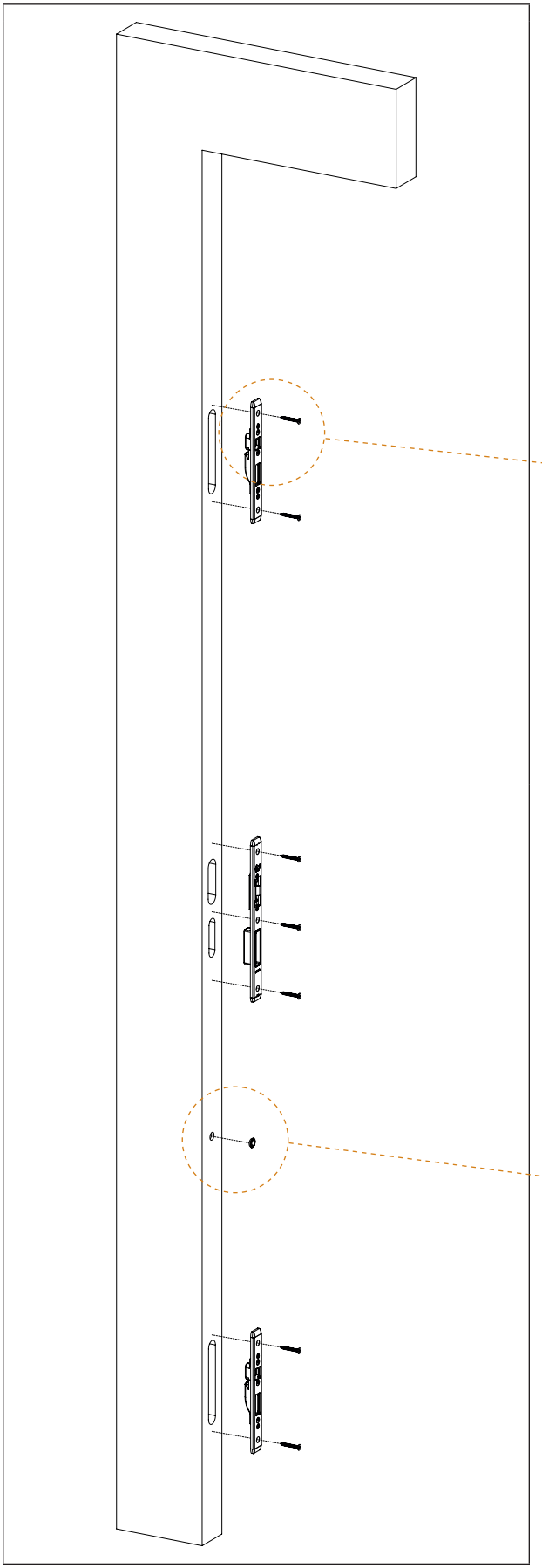
Die ovale Magnetbuchse mit dem Magneten nach oben weisend einsetzen.

Setzt sich die Tür, kann die Magnetbuchse um 180° gedreht und dadurch der Magnet um 5 mm versetzt werden.

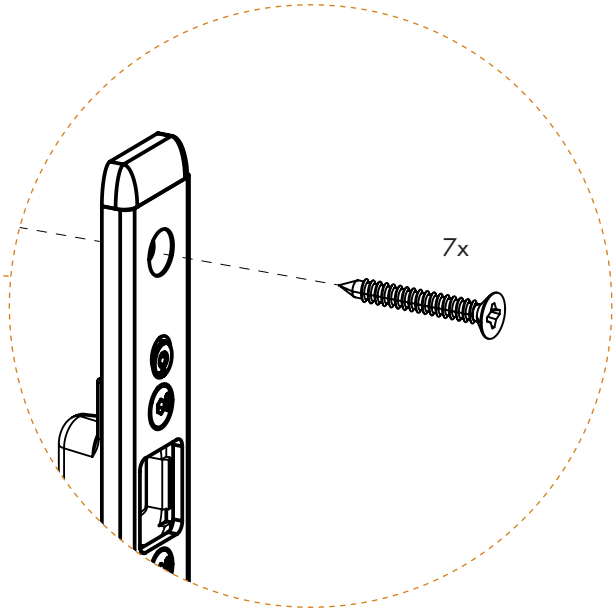




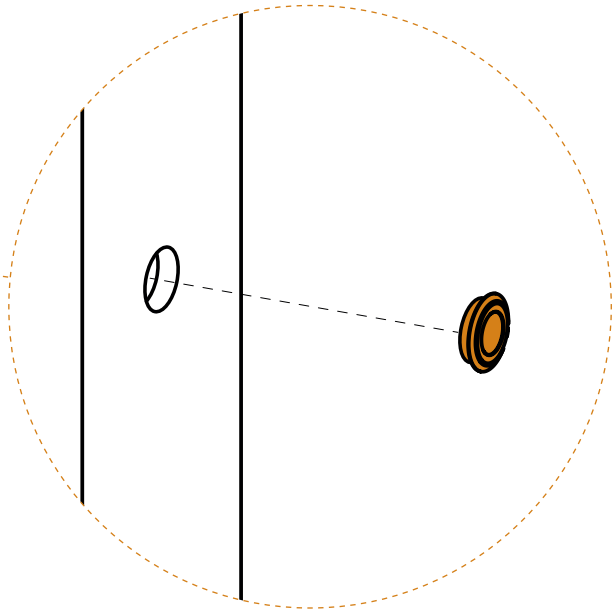
4.2.3 Schließbleche in Holzrahmen montieren



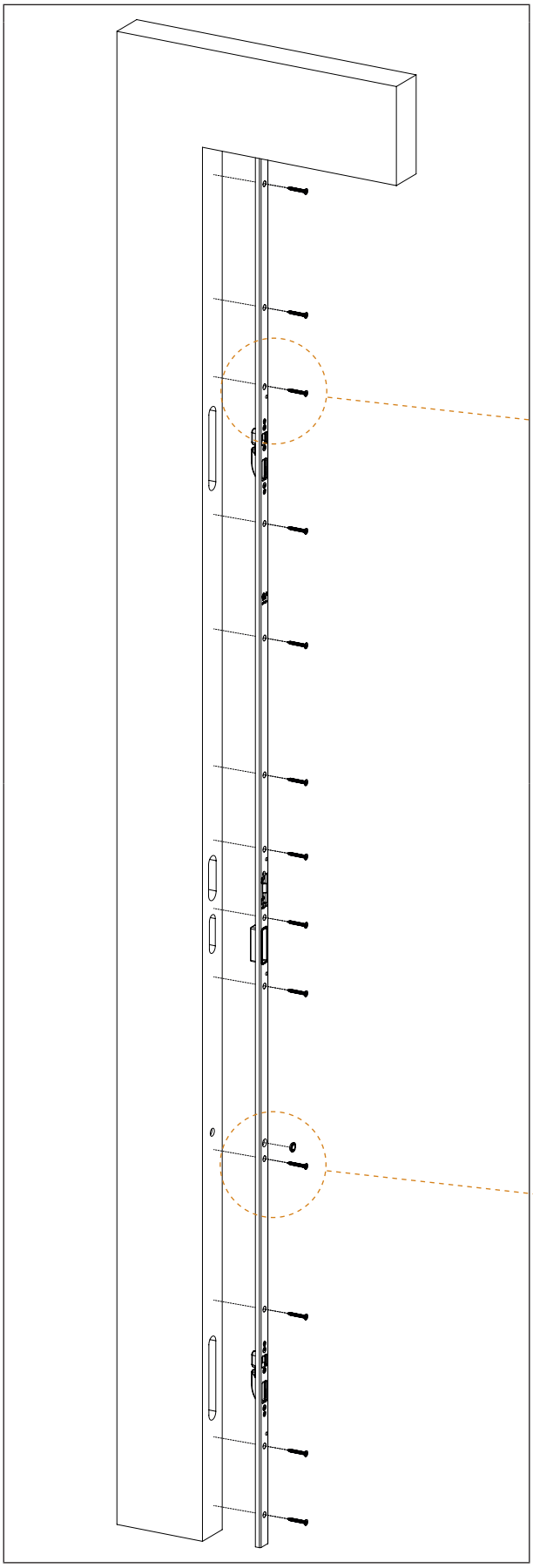
Für die Montage der Schließbleche benötigen Sie 7 Schrauben. Verwenden Sie Schrauben, abhängig vom Material der Tür, gemäß unserer Empfehlungen „1.13 Schraubenempfehlung“ auf Seite 6.



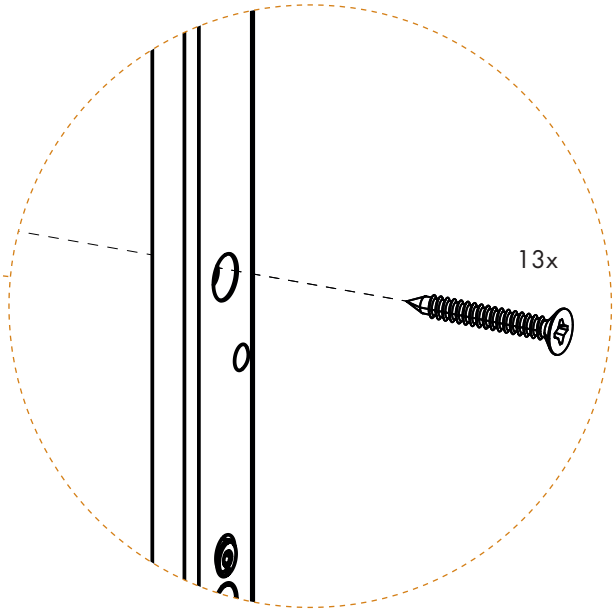
In Holzrahmen wird der Rundmagnet mit Buchse direkt eingesetzt.



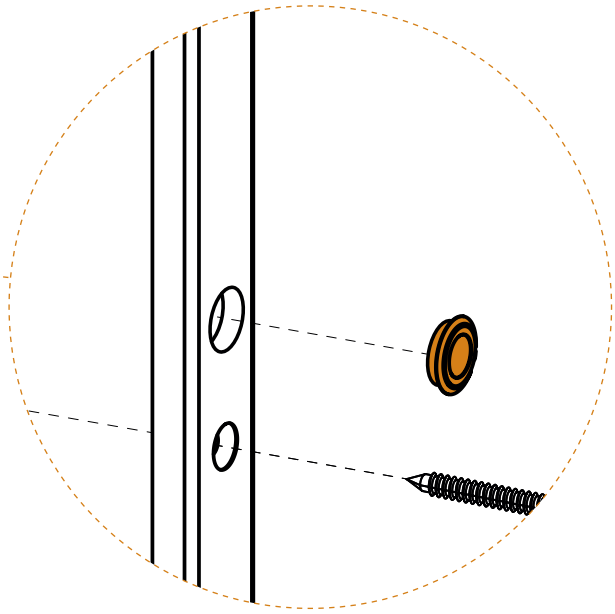
4.2.4 Schließleiste montieren



Für die Montage der Schließleiste benötigen Sie 13 Schrauben. Verwenden Sie Schrauben, abhängig vom Material der Tür, gemäß unserer Empfehlungen „1.13 Schraubenempfehlung“ auf Seite 6.



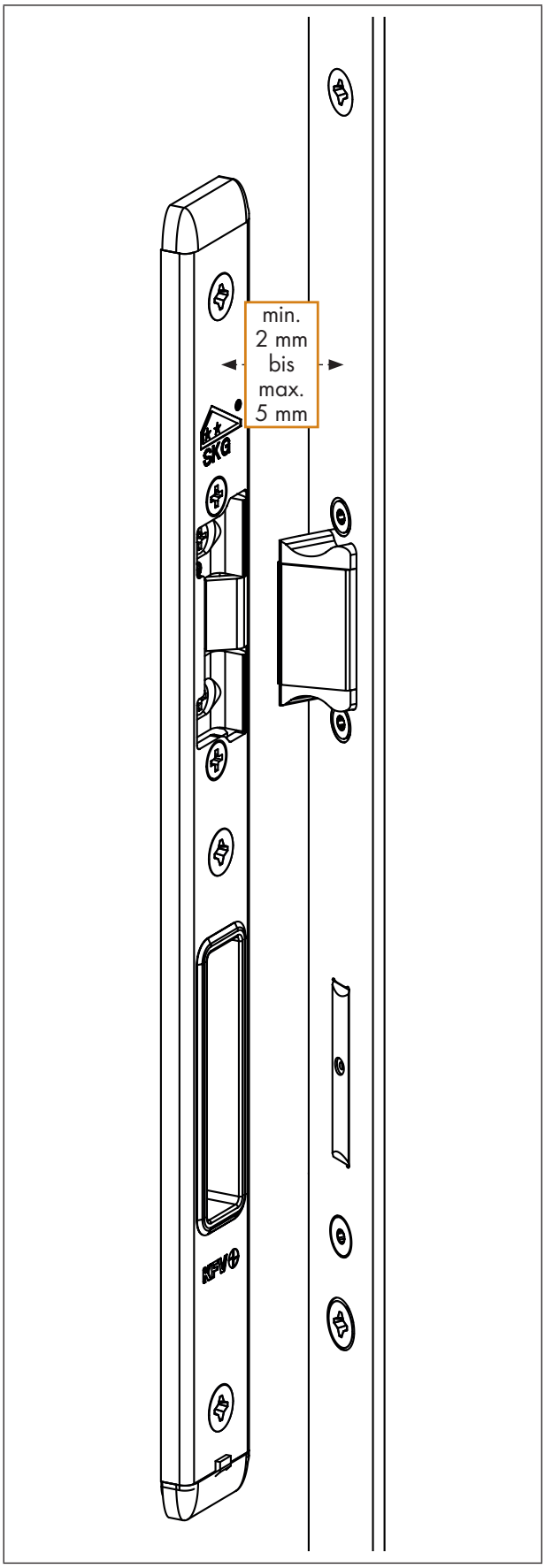
In Schließleisten wird der Rundmagnet mit Buchse eingesetzt.



4.3 Falzluft einstellen

Stellen Sie die Falzluft gemäß DIN 18251-3 ein:
3,5 mm ± 1,5 mm

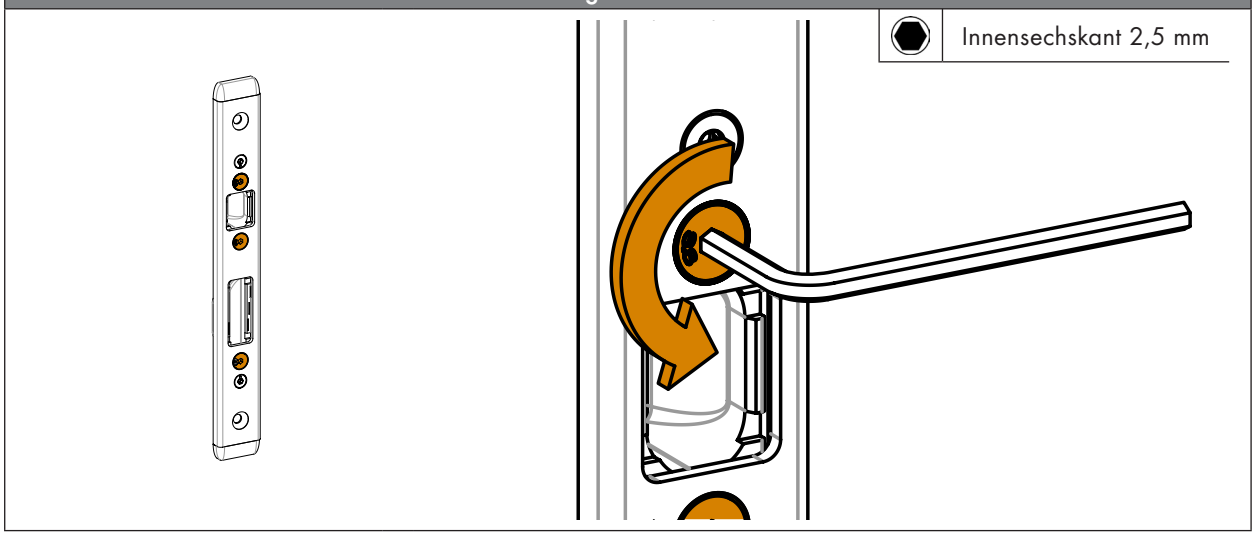
Beachten Sie die Funktions- und Achsmaße des Systemgebers.



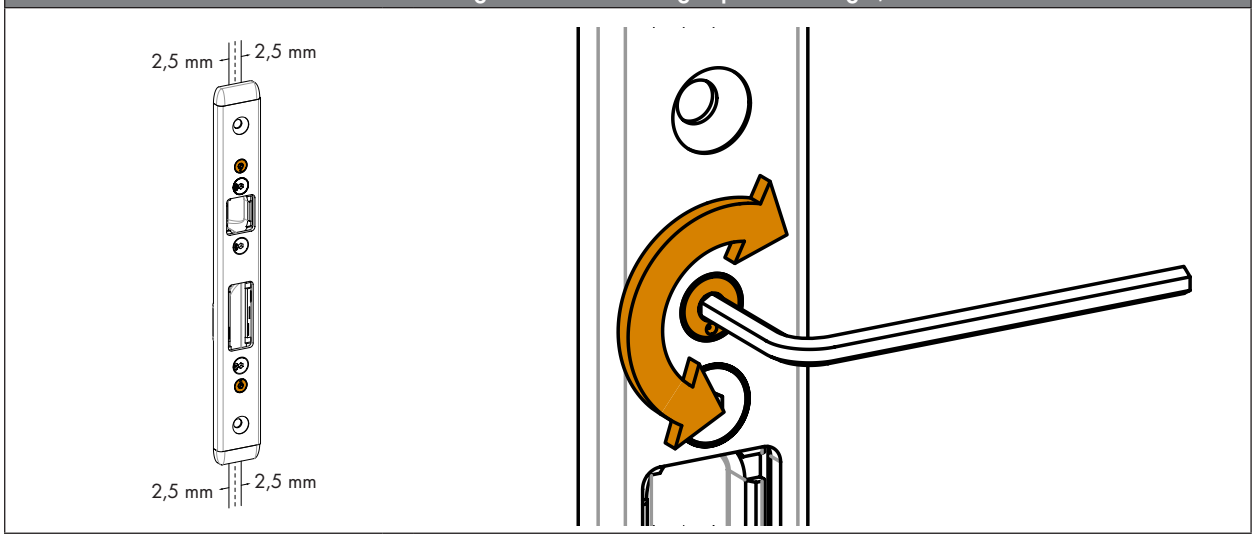
4.4 Rahmenteile und AT-Stück einstellen

4.4.5 Q-Verstellung einstellen

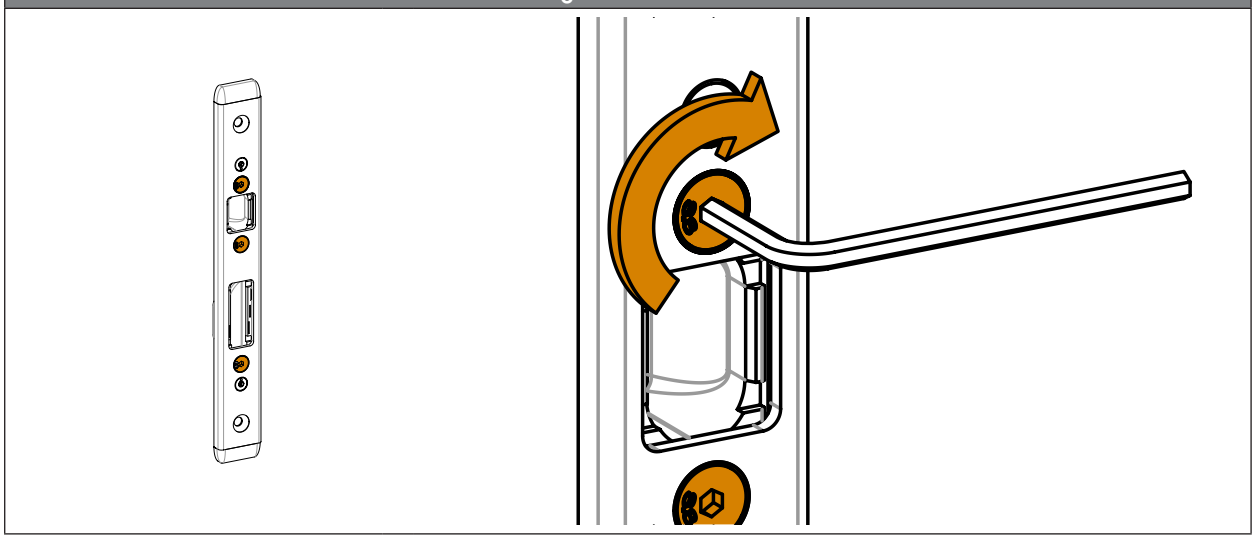
Arretierungsschrauben lösen



Seitenverstellung der Hinterfütterung in jede Richtung 2,5 mm

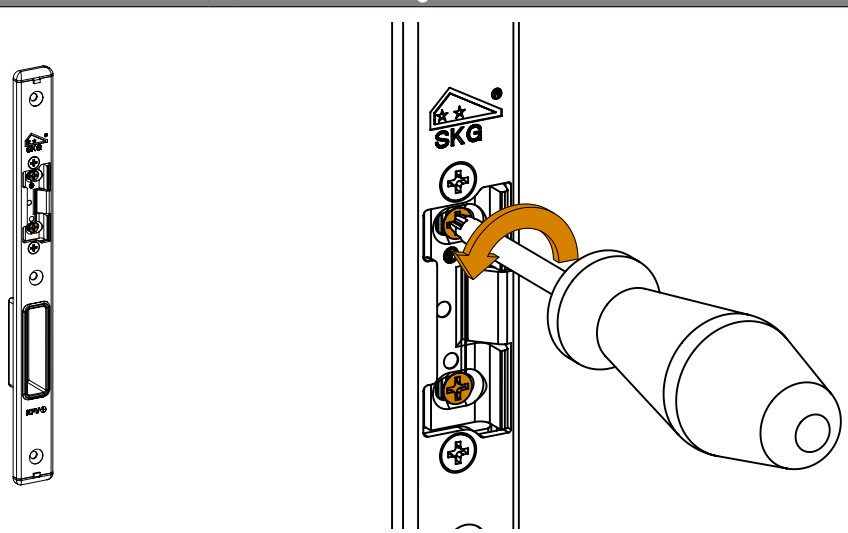


Arretierungsschrauben festziehen

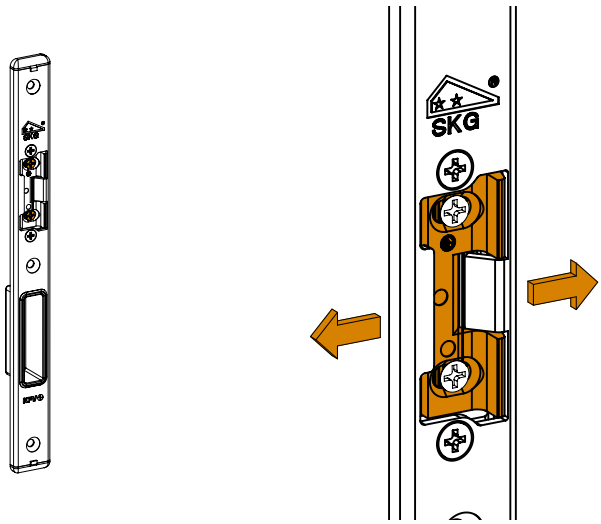


4.4.6 AT-Stück einstellen

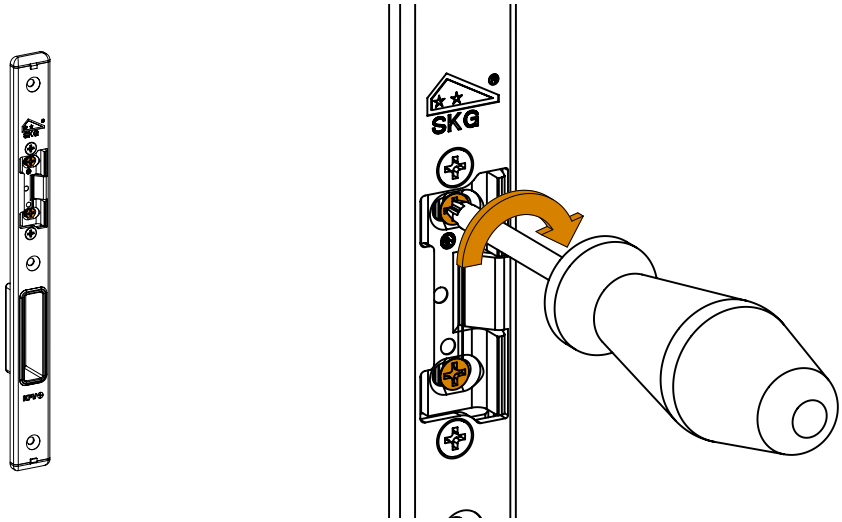
Arretierungsschrauben lösen

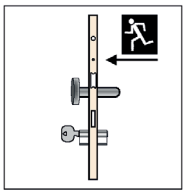


Seitenverstellung AT-Stück-Oberteil



Arretierungsschrauben festschrauben





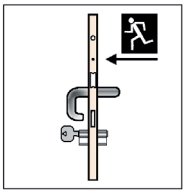
Wechselfunktion E

Das Öffnen der Tür in Fluchtrichtung ist jederzeit durch Betätigung des Drückers oder der horizontalen Betätigungsstange möglich.

Das Öffnen der Tür gegen die Fluchtrichtung ist erst nach Entriegelung und Öffnen über den Schlüssel oder der motorischen Entriegelung über die GENIUS 2.1 PANIK Mehrfachverriegelung möglich. Nach Nutzung der Fluchtfunktion ist der Zutritt gegen die Fluchtrichtung nach dem Zufallen der Tür wieder blockiert und ein Zurückflüchten somit nicht mehr möglich.

Bedienung

- Notöffnung in Fluchtrichtung: Tür über den Drücker oder die horizontale Betätigungsstange öffnen.
- Öffnung entgegen Fluchtrichtung: Tür über Schlüssel entriegeln und öffnen. Schlüssel hierbei bis zum Entriegelungsanschlag drehen.
- Verriegelung im Nachtbetrieb: Nach dem Schließen der Tür wird automatisch verriegelt.
- Verriegelung im Tagbetrieb: Es erfolgt keine automatische Verriegelung.



Umschaltfunktion B

Das Öffnen der Tür in Fluchtrichtung ist jederzeit durch Betätigung des Drückers oder der horizontalen Betätigungsstange möglich.

Das Öffnen der Tür gegen die Fluchtrichtung über den Drücker ist erst nach Entriegelung über den Schlüssel oder der motorischen Entriegelung über die GENIUS 2.1 PANIK Mehrfachverriegelung möglich.

Bedienung

- Notöffnung in Fluchtrichtung: Tür über den Drücker oder die horizontale Betätigungsstange öffnen.
- Öffnung entgegen Fluchtrichtung: Tür über Schlüssel entriegeln. Schlüssel hierbei bis zum Entriegelungsanschlag drehen. Tür über den Drücker öffnen.
- Verriegelung im Nachtbetrieb: Die Tür wird automatisch verriegelt. Nach Nutzung der Fluchtfunktion ist der Zutritt gegen die Fluchtrichtung nach dem Zufallen der Tür wieder blockiert und ein Zurückflüchten somit nicht mehr möglich.
- Verriegelung im Tagbetrieb: Es erfolgt keine automatische Verriegelung. Zum Öffnen entgegen der Fluchtrichtung, den Drücker betätigen.

5. Funktionsprüfung

Zur Funktionsprüfung müssen die Tür und der Türrahmen senkrecht stehen.

Schraubenanzugsmomente des Herstellers beachten.

Wird bei den Funktionsprüfungen eine Schwergängigkeit festgestellt, beachten Sie die folgenden Punkte:

- Anzugsmoment der Befestigungsschrauben an der Drückergarnitur und/oder dem Profilzylinderschloss prüfen.
- Schrauben dürfen nicht zu stark festgeschraubt oder überdreht werden.
- Schrauben dürfen nicht schief eingeschraubt werden, da der Schraubenkopf sonst die dahinter liegende Treibstange blockieren kann.

Der Überstand der eingezogene Falle darf beim Flachstulp max. 1mm und beim U-Stulp max. 2 mm betragen.

Im Falle von Schwergängigkeit bzw. zuviel Spiel können die Rahmenteile und das AT-Stück justiert werden. „4.4 Rahmenteile und AT-Stück einstellen“ auf Seite 25

Prüfen Sie ob, der Profilzylinder der Vorgabe gemäß „1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch“ auf Seite 4 entspricht.

5.1 Funktionsprüfung bei geöffneter Tür

5.1.1 Panikfunktion prüfen (Wechselfunktion E / Umschaltfunktion B)

- Den Schlüssel in Verriegelungsrichtung drehen, bis alle Verriegelungselemente ausgefahren sind.
- Drücker/Pushbar ganz nach unten drücken.

Alle Verriegelungselemente müssen vollständig einfahren.

Die Falle muss nach dem Loslassen des Drückers/der Pushbar vollständig wieder ausfahren.

Drücker/Pushbar muss sich selbsttätig in die Ausgangsposition zurück stellen.

5.1.2 Profilzylinder prüfen (Wechselfunktion E / Umschaltfunktion B)

Schlüssel im Schließzylinder in Verriegelungsrichtung drehen.

- Die Verriegelungselemente müssen vollständig und leichtgängig ausfahren.
- Schlüssel bei ausgefahrenen Verriegelungselementen abziehen.

Schlüssel im Schließzylinder in Entriegelungsrichtung drehen (Wechselfunktion E).

- Die Verriegelungselemente und die Falle müssen vollständig und leichtgängig einfahren.
- Den Schlüssel in die Abziehposition bringen.

Die Falle muss in Abziehposition des Schlüssels vollständig wieder ausfahren.

Schlüssel im Schließzylinder in Entriegelungsrichtung drehen (Umschaltfunktion B).

- Die Verriegelungselemente müssen vollständig und leichtgängig einfahren.
- Außendrücker ganz nach unten drücken.

Die Falle muss nach dem Loslassen des Außendrückers vollständig wieder ausfahren.

Funktionsprüfung bei geschlossener Tür

- Schließen Sie die Tür.
- Wiederholen Sie die Prüfschritte „Funktionsprüfung bei geöffneter Tür“
- Alle Verriegelungselemente müssen leichgängig in die Rahmenteile ein- und ausfahren.

5.2 elektromechanische Prüfung

- Spannungsversorgung einschalten
- Über den Taster die GENIUS 2.1 PANIK in den Nachtbetrieb schalten (leuchtet blau)

5.2.3 Panikfunktion prüfen (Wechselfunktion E / Umschaltfunktion B)

- Schließen Sie die Tür.
  - GENIUS 2.1 PANIK fährt in Verriegelungsposition.
- Drücker/Pushbar ganz nach unten drücken.

Alle Verriegelungselemente müssen vollständig einfahren.

Die Falle muss nach dem Loslassen des Drückers/der Pushbar vollständig wieder ausfahren.

Drücker/Pushbar muss sich selbsttätig in die Ausgangsposition zurück stellen.

5.2.4 Funktion des Profilzylinders prüfen

- Tür erneut schließen.
  - GENIUS 2.1 PANIK fährt in Verriegelungsposition.

Schlüssel im Schließzylinder in Entriegelungsrichtung drehen (Wechselfunktion E).

- Die Verriegelungselemente und die Falle müssen vollständig und leichtgängig einfahren.
- Den Schlüssel in die Abziehposition bringen.

Die Falle muss in Abziehposition des Schlüssels vollständig wieder ausfahren.

Schlüssel im Schließzylinder in Entriegelungsrichtung drehen (Umschaltfunktion B).

- Die Verriegelungselemente müssen vollständig und leichtgängig einfahren.
- Außendrücker ganz nach unten drücken.

Die Falle muss nach dem Loslassen des Außendrückers vollständig wieder ausfahren.

5.2.5 Funktion des optionalen Zutrittkontrollsystems prüfen

Sollte in Kombination mit der GENIUS 2.1 PANIK ein optionales Zutrittskontrollsytem (z. B. ein Fingerprinter) verbaut sein, so entnehmen Sie der entsprechenden Anleitung die Informationen zur Inbetriebnahme und Prüfung.

5.3 Fehlerbehebung

5.3.6 Funktionsstörung des Drückers/der Pushbar

Stellt sich der Drücker/die Pushbar nicht selbsttätig in die Ausgangsposition zurück, liegt eine Funktionsstörung vor.

- Überprüfen Sie die Frästasche auf Maßhaltigkeit.
- Überprüfen Sie den korrekten Sitz des Drückers/der Pushbar.
- Überprüfen Sie den korrekten Sitz des Türbeschlages.

Stellt sich der Drücker weiterhin nicht selbsttätig in die Ausgangsposition zurück, muss die Mehrfachverriegelung von KFV geprüft werden.

5.3.7 Funktionsstörung des Profilzylinders

- Lässt sich der Schlüssel nicht abziehen, bauen Sie den Profilzylinder aus und prüfen Sie diesen auf Funktionsstörungen.
- Funktioniert der Profilzylinder nicht einwandfrei, tauschen Sie den Profilzylinder aus und wiederholen sie den Prüfschritt.
- Funktioniert der Profilzylinder einwandfrei, liegt eine mechanische Störung in der Mehrfachverriegelung vor.

Die Mehrfachverriegelung muss von KFV geprüft werden.

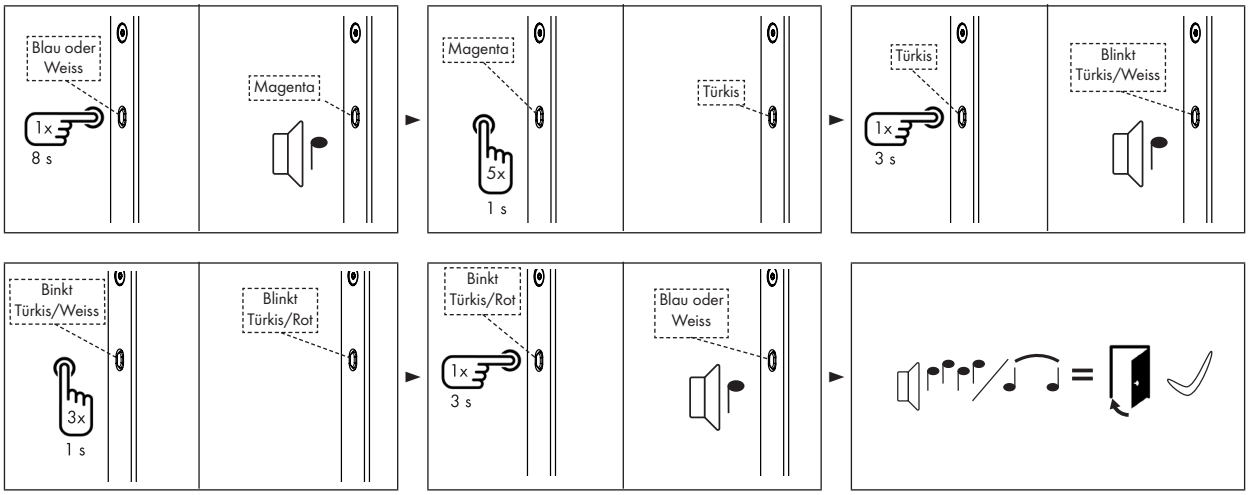
5.3.8 Funktionsstörung des Magnetfeld-Sensors

- Fährt die GENIUS 2.1 PANIK nicht in Verriegelungsposition, prüfen Sie die Funktion des Magnetfeld-Sensors. Öffnen Sie hierfür die Tür und halten Sie einen Magneten an den Magnetfeld-Sensor.
  - Fährt die GENIUS 2.1 PANIK in Verriegelungsposition, ist der Magnetfeld-Sensor in Ordnung. Prüfen Sie die Lage des Magneten und die Falzluft und stellen Sie diese gemäß Vorgabe (3,5 mm± 1,5 mm) ein.
  - Führen Sie danach eine manuelle Justierung des Magnetfeld-Sensors aus: „5.4 Magnetsensor manuell justieren“ auf Seite 30.

5.3.9 Funktionsstörung durch Blockfahrt

- Fährt die GENIUS 2.1 PANIK durch eine Blockfahrt nicht vollständig in Verriegelungsposition, ertönt ein akustisches Fehlersignal und die Status LED blinkt rot.
  - Prüfen Sie, ob die Riegelelemente leichtgängig in die Rahmenteile einlaufen. Ist das nicht der Fall, justieren Sie die Rahmenteile: „4.4 Rahmenteile und AT-Stück einstellen“ auf Seite 25.

5.4 Magnetsensor manuell justieren



6. Anhang

6.1 Technische Daten

Umweltbedingungen		
Umgebungstemperaturbereich in der Tür (nach DIN EN 14846 Klasse K,M,L,N,P)	T_{UM}	-25 °C ...+70 °C
Relative Luftfeuchtigkeit		20 % bis 80 % (nicht kondensierend)
Schutzklasse		IP 40

Elektrische Daten		
Betriebsspannung	U_B	+24 V DC (+19 V DC ... +32 V DC)
Betriebsstrom Standby / Bereitschaft	I_{St}	typ. 30 mA
Betriebsstrom bei Motoransteuerung	I_B	typ. 500 mA (max 1000 mA)
Verpolschutz	U_{Verp}	- 50 V
Ausgangssignal Klemme 7		
Schaltet aktiv gegen Masse (GND)	I_{KL7}	≤ 20 mA
Intern mit Pullup Widerstand	R_{Pullup}	4,7 kΩ
Max. kapazitive Last	C_{max}	≤ 47 µF
Eingangssignal Klemme 4		
Entriegeln Ein	$U_{KL4.ON}$	> 7,0 V DC
Entriegeln Aus	$U_{KL4.OFF}$	< 4,0 V DC
Intern mit Pulldown Widerstand	$R_{Pulldown}$	4,7 kΩ
Eingangssignal Klemme 1		
Nachtbetrieb	$U_{KL1.Nacht}$	> 7,0 V DC
Tagbetrieb	$U_{KL1.Tag}$	< 4,0 V DC
Intern mit Pullup Widerstand	R_{Pullup}	4,7 kΩ

Magnetsensor		
Falzluft		4 mm ± 3 mm (mit original Magnet und korrekter Ausrichtung)

Abmessungen		
Maße	B x L x T	16 mm, 252 mm, 49 mm + Stulpdicke

Leitungslängen		
Leitungslänge bei 0,14 mm^2	LIYCY	≤ 24 m
Leitungslänge bei 0,5 mm^2	LIYCY	≤ 50 m

6.2 Haftung

6.2.1 Verwendungszweck

Sämtliche, nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entsprechende Anwendungen und Einsatzfälle sowie alle nicht ausdrücklich von uns erlaubten Anpassungen oder Änderungen am Produkt und allen dazugehörigen Bauteilen und Komponenten sind ausdrücklich verboten. Bei Nichteinhaltung dieser Bestimmung übernehmen wir keinerlei Haftung für Sach- und/oder Personenschäden.

6.2.2 Sachmangelhaftung

Für unsere Produkte leisten wir – fachgerechten Einbau und richtige Handhabung vorausgesetzt – gegenüber Unternehmen 1 Jahr ab Erhalt der Ware (gemäß unserer AGB) oder nach anderslautender Vereinbarung und gegenüber Endverbrauchern 2 Jahre Gewähr nach den gesetzlichen Vorschriften. Im Rahmen etwaiger Nachbesserungen sind wir berechtigt, einzelne Komponenten oder ganze Produkte auszutauschen. Mangelfolgeschäden sind – soweit gesetzlich zulässig – von der Gewährleistung ausgeschlossen. Werden am Produkt und/oder einzelnen Komponenten Veränderungen vorgenommen, die von uns nicht autorisiert sind bzw. hier nicht beschrieben werden oder wird das Produkt und/oder einzelne Komponenten demontiert oder (teil-)zerlegt, erlischt die Gewährleistung, sofern der Mangel auf die vorstehend aufgelisteten Veränderungen zurückzuführen ist.

6.2.3 Haftungsausschluss

Das Produkt und dessen Bauteile unterliegen strengen Qualitätskontrollen. Es arbeitet daher bei regelgerechter Anwendung zuverlässig und sicher. Unsere Haftung für Mangelfolgeschäden und/oder Schadensersatzansprüche schließen wir aus, es sei denn, wir hätten vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt bzw. eine Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit zu verantworten. Davon unberührt bleibt etwaige, verschuldensunabhängige Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz. Unberührt bleibt auch die Haftung für die schuldhafte Verletzung wesentlicher Vertragspflichten; die Haftung ist in solchen Fällen jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Verbrauchers ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

EG-Einbauerklärung

Hersteller	KFV Karl Fliether GmbH & Co. KG Siemensstr. 10 D - 42551 Velbert

erklärt, dass das Produkt **Elektromechanischer Türverschluss** (Geräteart) **GENIUS / A-Öffner** (Typenbezeichnung)

mit folgenden grundlegenden Anforderungen übereinstimmt:

EMV-Richtlinie	2004/108/EG EN 61000-6-2:2005 EN 61000-6-3:2007+A1:2011 Klasse B EN 61000-3-2:2006+A1:2009+A2:2009 EN 61000-3-3:2008
RoHS-Richtlinie	2011/65/EU

Dieser Erklärung liegen Prüfberichte zugrunde von:

Nemko GmbH & Co. KG, Prüf- u. Zertifizierungsstelle; Prüfbericht Identifikationsnummer: FS-1306-238552-002

Die unvollständige Maschine darf erst dann in Betrieb genommen werden, wenn gegebenenfalls festgestellt wurde, dass die Maschine, in die die unvollständige Maschine eingebaut werden soll, den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie entspricht.

Wir verpflichten uns, diese den Marktüberwachungsbehörden auf begründetes Verlangen innerhalb einer angemessenen Zeit in elektronischer Form zu übermitteln. Die vorgenannten technischen Unterlagen können beim Hersteller angefordert werden.

G. Wanders

Siegen, 2016-05-25

Leitung Geschäftsbereich
Produktentstehung & Werke

Die technischen Unterlagen werden von der KFV Karl Fliether GmbH & Co. KG bereitgestellt.

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften im rechtlichen Sinne.

Die Sicherheitshinweise in der mitgelieferten Produktdokumentation sind zu beachten.

EG-Konformitätserklärung nach DIN EN 179

MPA NRW.

MATERIALPRÜFUNGSAMT NORDRHEIN-WESTFALEN

EG–KONFORMITÄTSZERTIFIKAT
0432 –CPD – 0090

Gemäß der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 21. Dezember 1988 zur Angleichung der Rechts– und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Bauprodukte (Bauproduktenrichtlinie – CPD), geändert durch die Richtlinie 93/68/EWG des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 22. Juli 1993, wird hiermit bestätigt, dass das Bauprodukt

Notausgangsverschlüsse KFV EE

Notausgangstürverschlüsse mit Drücker für 1- und 2flügelige Türen
gemäß der Zusammenstellung und Klassifikation in der Anlage 2,

in Verkehr gebracht durch

KFV Karl Fliether GmbH & Co. KG
Siemensstraße 10
D-42551 Velbert

und erzeugt in den Herstellwerken

gemäß Anlage 1

durch den Hersteller einer werkseigenen Produktionskontrolle sowie zusätzlichen Prüfungen von im Werk entnommenen Proben nach festgelegtem Prüfplan unterzogen werden und dass die notifizierte Stelle – 0432 – MPA NRW – eine Erstprüfung der relevanten Eigenschaften des Produkts, eine Erstinspektion des Werkes und der werkseigenen Produktionskontrolle durchgeführt hat und eine laufende Überwachung, Beurteilung und Anerkennung der werkseigenen Produktionskontrolle durchführt.
Dieses Zertifikat bestätigt, dass alle Vorschriften über die Bescheinigung der Konformität und die Leistungseigenschaften, beschrieben im Anhang ZA der Norm

DIN EN 179: 2008-04
(EN 179:2008 (D))

die die Bescheinigung der Konformität und die Leistungseigenschaften des Produkts betreffen, angewendet wurden und dass das Bauprodukt alle darin vorgeschriebenen Anforderungen erfüllt. Dieses Zertifikat wurde erstmals am 19.03.2010 ausgestellt und gilt solange, wie sich die Festlegungen in der oben angeführten harmonisierten Norm nicht ändern und die Herstellbedingungen im Werk oder in der werkseigenen Produktionskontrolle sich nicht wesentlich verändert haben.

Dortmund, 18.06.2013

Materialprüfungsamt MPA NRW 50 Nordrhein-Westfalen

Jansen

Dipl.-Ing. H. Jansen
Leiter der Zertifizierungsstelle

DIESES ZERTIFIKAT UMFASST 1 SEITE UND 3 ANLAGEN

Marsbruchstraße 186 • 44287 Dortmund-Aplerbeck • Telefon (0231) 4502-480 • Telefax (0231) 4502 586 • Internet www.mpanrw.de

MPA NRW.

MATERIALPRÜFUNGSAMT NORDRHEIN-WESTFALEN

Paniktürverschlüsse nach DIN EN 179 für 1- und 2flügelige Türen

Notausgangsverschlüsse KFV EE

Herstellwerke

Produkt	Hersteller & Herstellwerk
Verschlüsse	KFV Karl Fliether GmbH & Co. KG Siemensstrasse D-42551 Velbert
Standarddrücker	ECO Schulte GmbH Iserlohner Landstraße 117 D-58706 Menden DO 20.1 ---------- FSB Franz Schneider Brakel GmbH & Co. KG Nieheimer Straße 38 33034 Brakel DO 20.3 ---------- Grundmann Beschlagtechnik GmbH Wilhelm-Grundmann-Straße 24 A-3163 Rohrbach/Gölsen Österreich DO 20.26 ---------- DORMA Beschlagtechnik GmbH Donnenberger Straße 2 42553 Velbert DO 20.4 ---------- HEWI Heinrich Wilke GmbH Hagenstraße 2 D- 34454 Bad Arolsen-Mengeringshausen DO 20.13 ---------- Glutz AG Segetzstrasse 13 CH-4502 Solothurn Schweiz DO 20.21 ---------- Vieler International KG Breslauer Straße 34 D- 58642 Iserlohn DO 20.12 ----------

Materialprüfungsamt MPA NRW 50 Nordrhein-Westfalen

Anlage 1 zum EG-Konformitätszertifikat Nr. 0432 –CPD – 0090 vom 18.06.2013 Seite 1 von 2

MPA NRW.

MATERIALPRÜFUNGSAMT NORDRHEIN-WESTFALEN

	BKS GmbH Heidestrasse 71 D-42549 Velbert DO 20.10 ---------- HOPPE AG Havelstraße 31 D-35620 Stadtallendorf DO 20.5, DO 20.6, DO 20.20 ---------- NORMBAU Beschläge und Ausstattungs GmbH Schwarzwaldstraße 15 D-77871 Renchen DO 20.18 ---------- HAFI Beschläge GmbH Weissinger Straße 16 89275 Elchingen DO 20.32
Türöffner	ASSA ABLOYSicherheitstechnik GmbH Werk Albstadt Bildstockstr. 20 D-72458 Albstadt DO 22.0 ---------- IST Systems GmbH Kohlmeisenweg 5 D-72458 Albstadt DO 22.1 ---------- DORMA GmbH & Co. KG Breckerfelderstr. 42-48 D- 58256 Ennepetal DO 22.3 und DO 22.1

Materialprüfungsamt MPA NRW 50 Nordrhein-Westfalen

MPA NRW.

MATERIALPRÜFUNGSAMT NORDRHEIN-WESTFALEN

Notausgangsverschlüsse nach DIN EN 179 für 1- und 2flügelige Türen

Bezeichnung:

Notausgangverschlüsse KFV EE

Verschluss

Nr.	Artikel	Ausführung Falle	Ausführung	Variante	Funktion	Dormaß	Entfernung	Stulp	Typ	Klassifikation	Drücker	KMB
1.1	PES...	FS	EE/EP	99 166	I, III, IV	35 - 80	72, 92 (PZ) 74, 94, 78 (RZ)	≥ 20	B/D	3760*)1342A B D	1 - 11	-
1.2	PES...2								A	3760*)1342A A		4.1
1.3	PES...	SL S8 SA	EE/EP	99 166	I, III, IV	35 - 80	72, 92 (PZ) 74, 94, 78 (RZ)	≥ 20	B/D	37601342A B D	1 - 11	-
1.4	PES...2 F								A	37601342A A		4.1
2.1	MFP...	FS	EE/EP	930 950 960 963	I, III, IV	35 - 80	72, 92 (PZ) 74, 94, 78 (RZ)	≥ 16	B/D	3760*)1342A B D	1 - 11	-
2.2	MFP...2 F								A	3760*)1342A A		4.1
2.3	MFP...	SL S8 SA	EE/EP	930 950 960 963	I, III, IV	35 - 80	72, 92 (PZ) 74, 94, 78 (RZ)	≥ 16	B/D	37601342A B D	1 - 11	-
2.4	MFP...2 F								A	37601342A A		4.1
3.1	GEP...	FS	EE/EP	930 950 960 963	I, III, IV	35 - 80	72, 92 (PZ) 74, 94, 78 (RZ)	≥ 16	B/D	3760*)1342A B D	1 - 11	-
3.2	GEP...2 F								A	3760*)1342A A		4.1
3.3	GEP...	SL S8 SA	EE/EP	930 950 960 963	I, III, IV	35 - 80	72, 92 (PZ) 74, 94, 78 (RZ)	≥ 16	B/D	37601342A B D	1 - 11	-
3.4	GEP...2 F								A	37601342A A		4.1
4.1	SFP...2 F	---	EE	99	I, III, IV	35 - 80	---	≥ 24	C	37*)60*)1342A C	1 - 11	1.2 1.4 2.2 2.4 3.2 3.4

Ausführung Falle

FS Falle FS
SL Falle Softlock
SA Falle Softlock 2 mm abgesetzt
S8 Falle Softlock 0,8 mm abgesetzt

***) Nachgewiesene Feuerschutzeignung**

1.	Ein Prüfbericht gemäß B.4 der DIN EN 179 über eine Brandprüfung nach DIN EN 1634-1 wurde bisher nicht vorgelegt.

Materialprüfungsamt MPA NRW 50 Nordrhein-Westfalen

Anlage 2 zum EG-Konformitätszertifikat Nr. 0432 –CPD – 0090 vom 18.06.2013 Seite 1 von 2

MPA NRW.

MATERIALPRÜFUNGSAMT NORDRHEIN-WESTFALEN

Hinweis: Bei Verschlüssen des Typs C – Verschlüsse ausschließlich für den Standflügel 2flügeliger Türen – wurden gemäß EN 179 für den Nachweis der Klasse 7 der Dauerfunktionstüchtigkeit (2. Zeichen) nur 20.000 Prüfzyklen durchgeführt.

*) Siehe Anhang B zur DIN EN 179: 2008-04

x) Die Falle darf wahlweise bis maximal 5 mm vorstehen und/oder maximal 1 mm abgesetzt sein

Drk: Gibt an mit welchen Drückern die Verschlüsse ausgestattet werden dürfen. Siehe hierzu auch die Tabelle der Drückergarnituren.

Kmb: Gibt den jeweils zugehörigen Verschluss für den anderen Türflügel an. Nur bei Verschlüssen für 2flügelige Türen.

Funktion I: Einteilige Schlossnuss, ständig wirkende Fluchttürfunktion.
Von innen ist das Öffnen über den Beschlag immer möglich. Von außen kann mit den Schlüssel über den Wechsel geöffnet werden.
Wechselfunktion E.

Funktion III: Geteilte Schlossnuss, ständig wirkende Fluchttürfunktion von innen.
Von innen ist das Öffnen über den Innenbeschlag immer möglich. Der Außenbeschlag wird mittels des Schlüssels ständig eingekuppelt oder ständig ausgekuppelt. Der Riegel wird von außen nur durch den Schlüssel betätigt. Nach einer Beschlagbetätigung von innen ist die Tür auch von außen bis zur manuellen Widerverriegelung zu öffnen.
Durchgangfunktion D.

Funktion IV: Geteilte Schlossnuss, ständig wirkende Fluchttürfunktion von innen.
Von innen ist das Öffnen über den Innenbeschlag immer möglich. Der Außenbeschlag wird mittels des Schlüssels ständig eingekuppelt oder ständig ausgekuppelt. Der Riegel wird von außen nur durch den Schlüssel betätigt. Nach einer Beschlagbetätigung von innen ist die Tür auch von außen mittels des Beschlags nicht zu öffnen.
Umschaltfunktion B.

Funktion V: Geteilte Schlossnuss, ständig wirkende Fluchttürfunktion von innen.
Von innen ist das Öffnen über den Innenbeschlag immer möglich. Standardmäßig ist der Außenbeschlag ausgekuppelt. Nur durch eine bestimmte Schlüsselposition kann der Außenbeschlag eingekuppelt werden. Nach Abzug des Schlüssel ist der Außenbeschlag wieder ausgekuppelt.
Schließzwangfunktion C.

Typ B: für 1flügelige Türen, nach außen öffnend
Typ D: für 1flügelige Türen, nach innen öffnend
Typ A: für den Gangflügel 2flügeliger Türen & 1flügelige Türen, nach außen öffnend
Typ C: für den Standflügel 2flügeliger Türen, nach außen öffnend

Hinweis: In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des deutschen Bauordnungsrechts kann ein Verschluss des Typs A nach DIN EN 179 (Verschluss nur für 1flügelige Türen) auch im Gangflügel einer 2flügeligen Tür verwendet werden, wenn:
a) der Standflügelverschluss gegen Fehlbedienung gesichert ist, **und**
b) die Durchgangsbreite des Gangflügels als Fluchtwegbreite ausreicht.

Beschläge/Drückergarnituren

Nr.	Hersteller	Kodierung
1	ECO Schulte	DO 20.1.01 DO 20.1.02
2	FSB	DO 20.3.01 DO 20.3.02
3	Vieler	DO 20.12.01 DO 20.12.02
4	HEWI	DO 20.13.01 DO 20.13.02
5	Grundmann	DO 20.26.01 DO 20.26.02
6	DORMA	DO 20.4.01 DO 20.4.02
7	Glutz	DO 20.21.01 DO 20.21.02
8	HOPPE	DO 20.x.01 DO 20.x.02
9	NORMBAU	DO 20.18.01 DO 20.18.02
10	HAFI	DO 20.32.01 DO 20.32.02
11	BKS	DO 20.10.01 DO 20.10.02

Materialprüfungsamt MPA NRW 50 Nordrhein-Westfalen

MPA NRW.

MATERIALPRÜFUNGSAMT NORDRHEIN-WESTFALEN

Alternative Ausstattung

Sonderschließbleche/Türöffner

Alternativ zu den Standardschließblechen dürfen die Verschlüsse des Typs A mit Sonderschließblechen und elektrischen Arbeitsstromtüröffnern der Serien

ASSA ABOLY Sicherheitstechnik: 142, 143, 131, 111, 19, 116, 118, 119 und 611,

DORMA: Fire, Smoke

IST Systems: FT 200, FT 201, FT 500, R 7000, R 7001, A 7000

ausgestattet werden.

Bei Verwendung der Türöffner „effeff“ 17, 19, 116, 119, 611 und „IST“ A 7000 ist in dem jeweiligen Klassifikationsschema an der 4. Stelle eine 0 (Null) einzutragen.
Beispiel:

3	7	6	0	1	3	4	1	A	x

Hinweis: Die Angabe der Sonderschließbleche/Türöffner bezieht sich nur auf die gemäß DIN EN 179 zertifizierten Eigenschaften des Verschlusses

Materialprüfungsamt MPA NRW 50 Nordrhein-Westfalen

Anlage 3 zum EG-Konformitätszertifikat Nr. 0432 –CPD – 0090 vom 18.06.2013 Seite 1 von 1

EG-Konformitätserklärung nach DIN EN 1125

MPA NRW.

MATERIALPRÜFUNGSAMT NORDRHEIN-WESTFALEN

EG–KONFORMITÄTSZERTIFIKAT
0432 –CPD – 0091

Gemäß der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 21. Dezember 1988 zur Angleichung der Rechts– und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über Bauprodukte (Bauproduktenrichtlinie – CPD), geändert durch die Richtlinie 93/68/EWG des Rates der Europäischen Gemeinschaften vom 22. Juli 1993, wird hiermit bestätigt, dass das Bauprodukt

Paniktürverschlüsse KFV

Paniktürverschlüsse mit horizontaler Betätigungsstange für 1- und 2flügelige Türen
gemäß der Zusammenstellung und Klassifikation in der Anlage 2,

in Verkehr gebracht durch

KFV Karl Fliether GmbH & Co. KG
Siemensstraße 10
D-42551 Velbert

und erzeugt in den Herstellwerken

gemäß Anlage 1

durch den Hersteller einer werkseigenen Produktionskontrolle sowie zusätzlichen Prüfungen von im Werk entnommenen Proben nach festgelegtem Prüfplan unterzogen werden und dass die notifizierte Stelle – 0432 - MPA NRW – eine Erstprüfung der relevanten Eigenschaften des Produkts, eine Erstinspektion des Werkes und der werkseigenen Produktionskontrolle durchgeführt hat und eine laufende Überwachung, Beurteilung und Anerkennung der werkseigenen Produktionskontrolle durchführt.
Dieses Zertifikat bestätigt, dass alle Vorschriften über die Bescheinigung der Konformität und die Leistungseigenschaften, beschrieben im Anhang ZA der Norm

DIN EN 1125: 2008-04
(EN 1125 :2008 D)

angewendet wurden und dass das Produkt alle darin vorgeschriebenen Anforderungen erfüllt.
Dieses Zertifikat wurde erstmals am 19.03.2010 ausgestellt und gilt solange, wie die Festlegungen in der angeführten harmonisierten technischen Spezifikation oder die Herstellbedingungen im Werk oder die werkseigene Produktionskontrolle selbst nicht wesentlich verändert werden.

Dortmund, 18.06.2013

Materialprüfungsamt MPA NRW 50 Nordrhein-Westfalen

Jansen

Dipl.-Ing. H. Jansen
Leiter der Zertifizierungsstelle

DIESES ZERTIFIKAT UMFASST 1 SEITE UND 3 ANLAGEN

Marsbruchstraße 186 • 44287 Dortmund-Aplerbeck • Telefon (0231) 4502-480 • Telefax (0231) 4502 586 • Internet www.mpanrw.de

MPA NRW.

MATERIALPRÜFUNGSAMT NORDRHEIN-WESTFALEN

Paniktürverschlüsse KFV PE 9xx und PE 166

Herstellwerke

Produkt	Hersteller & Herstellwerk
Schlösser/Verschlüsse	KFV Karl Fliether GmbH & Co. KG Siemensstrasse D-42551 Velbert
Stangengriffe	DO 30.02 ---------- DO 30.03 ---------- DO 30.08 ---------- DO 30.10 ---------- DO 5.0 ---------- DO 2.17
Türöffner	ASSA ABLOYSicherheitstechnik GmbH Werk Albstadt Bildstockstr. 20 D-72458 Albstadt DO 22.0 ---------- IST Systems GmbH Kohlmeisenweg 5 D-72458 Albstadt DO 22.1 ---------- DORMA GmbH & Co. KG Breckerfelderstr. 42-48 D- 58256 Ennepetal DO 22.3 und DO 22.1

Materialprüfungsamt MPA NRW 50 Nordrhein-Westfalen

Anlage 1 zum EG-Konformitätszertifikat Nr. 0432 –CPD – 0091 vom 18.06.2013 Seite 1 von 1

MPA NRW.

MATERIALPRÜFUNGSAMT NORDRHEIN-WESTFALEN

Paniktürverschlüsse nach DIN EN 1125 für 1- und 2flügelige Türen

Bezeichnung:

Paniktürverschlüsse KFV

Schloss

Nr.	Artikel	Ausführung Falle	Ausführung	Variante	Funktion	Dormaß	Entfernung	Stulp	Typ	Klassifikation	Stange	KMB
1.1	PES...	FS	PE/EP	99 166	I, III, IV	35 - 80	72, 92 (PZ) 74, 94, 78 (RZ)	≥ 20	B	3760*)1322AB	1, 4, 5	-
										3760*)1322BB	6	
1.2	PES...2F								A	3760*)1322AA	1, 4, 5	4.1
										3760*)1322BA	6	
1.3	PES...	SL S8 SA	PE/EP	99 166	I, III, IV	35 - 80	72, 92 (PZ) 74, 94, 78 (RZ)	≥ 20	B	37601322AB	1, 4, 5	-
										37601322BB	6	
1.4	PES...2F								A	37601322AA	1, 4, 5	4.1
										37601322BA	6	
2.1	MFP...	FS	PE/EP	930 950 960 963	I, III, IV	35 - 80	72, 92 (PZ) 74, 94, 78 (RZ)	≥ 16	B	3760*)1322AB	1, 4, 5	-
										3760*)1322BB	6	
2.2	MFP...2 F								A	3760*)1322AA	1, 4, 5	4.1
										3760*)1322BA	6	
2.3	MFP...	SL S8 SA	PE/EP	930 950 960 963	I, III, IV	35 - 80	72, 92 (PZ) 74, 94, 78 (RZ)	≥ 16	B	37601322AB	1, 4, 5	-
										37601322BB	6	
2.4	MFP...2 F								A	37601322AA	1, 4, 5	4.1
										37601322BA	6	
3.1	GEP...	FS	PE/EP	930 950 960 963	I, III, IV	35 - 80	72, 92 (PZ) 74, 94, 78 (RZ)	≥ 16	B	3760*)1322AB	1, 4, 5	-
										3760*)1322BB	6	
3.2	GEP...2 F								A	3760*)1322AA	1, 4, 5	4.1
										3760*)1322BA	6	
3.3	GEP...	SL S8 SA	PE/EP	930 950 960 963	I, III, IV	35 - 80	72, 92 (PZ) 74, 94, 78 (RZ)	≥ 16	B	37601322AB	1, 4, 5	-
										37601322BB	6	
3.4	GEP...2 F								A	37601322AA	1, 4, 5	4.1
										37601322BA	6	
4.1	SFP...2F	---	PE	99	I	35 - 80	---	≥ 24	C	3760*)1322AC	1	1.2 1.4 2.2 2.4 3.2 3.4
										3760*)1322BC	6	

Materialprüfungsamt MPA NRW 50 Nordrhein-Westfalen

Anlage 2 zum EG-Konformitätszertifikat Nr. 0432 –CPD – 0091 vom 18.06.2013 Seite 1 von 2

MPA NRW.

MATERIALPRÜFUNGSAMT NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausführung Falle

FS Falle FS
SL Falle Softlock
SA Falle Softlock 2 mm abgesetzt
S8 Falle Softlock 0,8 mm abgesetzt

Hinweis: Bei Verschlüssen des Typs C – Verschlüsse ausschließlich für den Standflügel 2flügeliger Türen – wurden gemäß EN 1125 für den Nachweis der Klasse 7 der Dauerfunktionstüchtigkeit (2. Zeichen) nur 20.000 Prüfzyklen durchgeführt.

*) siehe Anhang B zu DIN EN 1125: 2008-04

x) Die Falle darf wahlweise bis maximal 5 mm vorstehen und/oder maximal 1 mm abgesetzt sein

Stg: Gibt an mit welchen Stangengriffen die Verschlüsse ausgestattet werden dürfen.

Kmb: Gibt den jeweils zugehörigen Verschluss für den anderen Türflügel an. Nur bei Verschlüssen für 2flügelige Türen.

Funktion I: Einteilige Schlossnuss, ständig wirkende Fluchttürfunktion.
Von innen ist das Öffnen über den Beschlag immer möglich. Von außen kann mit den Schlüssel über den Wechsel geöffnet werden.

Funktion III: Geteilte Schlossnuss, ständig wirkende Fluchttürfunktion von innen.
Von innen ist das Öffnen über den Innenbeschlag immer möglich. Der Außenbeschlag wird mittels des Schlüssels ständig eingekuppelt oder ständig ausgekuppelt. Der Riegel wird von außen nur durch den Schlüssel betätigt. Nach einer Beschlagbetätigung von innen ist die Tür auch von außen bis zur manuellen Widerverriegelung zu öffnen.
Durchgangfunktion D.

Funktion IV: Geteilte Schlossnuss, ständig wirkende Fluchttürfunktion von innen.
Von innen ist das Öffnen über den Innenbeschlag immer möglich. Der Außenbeschlag wird mittels des Schlüssels ständig eingekuppelt oder ständig ausgekuppelt. Der Riegel wird von außen nur durch den Schlüssel betätigt. Nach einer Beschlagbetätigung von innen ist die Tür auch von außen mittels des Beschlags nicht zu öffnen.
Umschaltfunktion B.

Funktion V: Geteilte Schlossnuss, ständig wirkende Fluchttürfunktion von innen.
Von innen ist das Öffnen über den Innenbeschlag immer möglich. Standardmäßig ist der Außenbeschlag ausgekuppelt. Nur durch eine bestimmte Schlüsselposition kann der Außenbeschlag eingekuppelt werden. Nach Abzug des Schlüssel ist der Außenbeschlag wieder ausgekuppelt.
Schließzwangfunktion C.

Typ B: für 1flügelige Türen

Typ A: für den Gangflügel 2flügeliger Türen & 1flügelige Türen

Typ C: für den Standflügel 2flügeliger Türen

Hinweis: In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des deutschen Bauordnungsrechts kann eine Verschluss des Typs A nach DIN EN 1125 (Verschluss nur für 1flügelige Türen) auch im Gangflügel einer 2flügeligen Tür verwendet werden, wenn:
a) der Standflügelverschluss gegen Fehlbedienung gesichert ist, **und**
b) die Durchgangsbreite des Gangflügels als Fluchtwegbreite ausreicht.

Stangengriffe/Druckstangen

Nr.	Bezeichnung	Kurztext	Kodierung
1	BE-PushBar	EPN900	DO 30.03
2	---	---	---
3	---	---	---
4	BH-PushBar	PSxxx	DO 30.10
5	BS-PushBar	B71xx	DO 5.0
6	BE-TouchBar	EPN2000	DO 2.17

Materialprüfungsamt MPA NRW 50 Nordrhein-Westfalen

Anlage 2 zum EG-Konformitätszertifikat Nr. 0432 –CPD – 0091 vom 18.06.2013 Seite 2 von 2

MPA NRW.

MATERIALPRÜFUNGSAMT NORDRHEIN-WESTFALEN

Paniktürverschlüsse KFV

Alternative Ausstattung

Außenbeschläge

Außenbeschläge gemäß DIN 18273 mit Übereinstimmungsnachweis dürfen verwendet werden.

Schließbleche Hauptschloss:

Flach- oder Profilschließbleche mit AT-Stück Serie 115.

Sonderschließbleche/Türöffner

Alternativ zu den Standardschließblechen dürfen die Verschlüsse des Typs A mit Sonderschließblechen und elektrischen Arbeitsstromtüröffnern der Serien

ASSA ABOLY Sicherheitstechnik: 142, 143, 131, 111, 19, 116, 118, 119 und 611,

DORMA: Fire, Smoke

IST Systems: FT 200, FT 201, FT 500, R 7000, R 7001, A 7000

ausgestattet werden.

Bei Verwendung der Türöffner effeff 17, 19, 116, 119 und 611 ist in dem jeweiligen Klassifikationsschema an der
4. Stelle eine 0 (Null) einzutragen.
Beispiel:

3	7	6	0	1	3	2	2	x	y

Hinweis: Die Angabe der Sonderschließbleche/Türöffner bezieht sich nur auf die gemäß DIN EN 1125 zertifizierten Eigenschaften des Verschlusses

Materialprüfungsamt MPA NRW 50 Nordrhein-Westfalen

Anlage 3 zum EG-Konformitätszertifikat Nr. 0432 –CPD – 0091 vom 18.06.2013 Seite 1 von 1

Prüfbericht nach EN 61000

Nemko GmbH & Co. KG
Prüf- und Zertifizierungsstelle
Test and Certification Institute
Reetzstraße 58
D-76327 Pfinztal
Tel.: +49 (0) 72 40 / 63 -0
Fax: +49 (0) 72 40 / 63 -11

ilac-MRA DAkkS Deutsche Akkreditierungsstelle D-PL-18175-01-01

Nemko EMV Testzentrum

PRÜFBERICHT - *TEST REPORT*

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - *Electromagnetic Compatibility (EMC)*

ANTRAGSTELLER - *APPLICANT*

Firma - *Company:*	**KFV Karl Fliether GmbH & Co. KG**
Anschrift - *Address:*	**Siemensstr. 10** **D - 42551 Velbert**
Anwesende - *Witness(es):*	**Herr Kowalzick**

PRÜFLING (EUT) - *EQUIPMENT UNDER TEST*

Gerätebez. - *Equipment:*	**Elektromechanischer Türverschluss - *Electromechanical door lock***
Modell/Typ - *Model/Type:*	**Genius / A-Öffner (GEN AS*; GEP EP*; ZEM F10*)**
Fertigungs Nr. - *Serial No.:*	**# 1018143050907**

PRÜFUNG - *TEST*

Anlieferung *Arrival of EUT:*	**04.06.2013**	
Meßtermin(e) *Date of measurement:*	**04. - 06.06.2013**	
Prüfungsgrundlage *Standards:*	***Störaussendung - Emission:*** **EN 61000-6-3:2007+A1:2011** **Klasse B - *class B*** **EN 61000-3-2:2006+A1:2009+A2:2009** **EN 61000-3-3:2008**	***Störfestigkeit - Immunity:*** **EN 61000-6-2:2005**
Ergebnisse - *Results:*	**Anforderungen erfüllt - *Passed*** **Details siehe Zusammenfassung - *Details see test result summary***	
Bemerkungen - *Remarks:*	**Ein Prüfplan wurde vorgelegt.** ***The test plan was presented.***	
Durchführung - *Performed by:*	**Dipl.-Ing. Th. W. Stein**	

PRÜFBERICHT - *TEST REPORT*

Identifikationsnummer *Identification No.:*	**FS-1306-238552-002**	
Datum des Prüfberichts *Date of Report:*	**10.06.2013**	
bearbeitet von - *Provided by:*	**Dipl.-Ing. Th. W. Stein** **Prüfer - *Person responsible***	**Unterschrift - *Signature***
überprüft von - *Approved by:*	**Dipl.-Ing. P. Lukas** **Prüfer - *Person responsible***	**Unterschrift - *Signature***

QMV-5.10-2 d-e / Rev 6.10

Dieser Prüfbericht besteht inkl. diesem Deckblatt aus 53 numerierten Seiten und darf ohne schriftliche Genehmigung des Prüflabors nicht auszugsweise vervielfältigt werden. Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den oben aufgeführten Prüfling (Typ-Prüfung). Rechtsgültigkeit besitzt nur das handschriftlich unterschriebene Original.
This report consists of 53 numbered pages including this page and shall not be reproduced except in full, without the written approval of the testing laboratory. The results are related to the equipment under test only (type-test) The English version is a translation. In case of doubt you should follow the original German text. Legal validity is given by the handwritten signed document only.

SIEGENIA®
brings spaces to life

Ein Unternehmen der SIEGENIA GRUPPE
KFV Karl Fliether GmbH & Co. KG
Siemensstraße 10
42551 Velbert
DEUTSCHLAND

Telefon: +49 2051 278-0
Telefax: +49 2051 278-167
info@siegenia.com
www.siegenia.com

Unsere internationalen Anschriften finden Sie unter: www.siegenia.com

SIEGENIA weltweit:
Benelux Telefon: +31 85 4861080
China Telefon: +86 316 5998198
Deutschland Telefon: +49 271 39310
Frankreich Telefon: +33 3 89618131
Großbritannien Telefon: +44 2476 622000
Italien Telefon: +39 02 9353601
Österreich Telefon: +43 6225 8301
Polen Telefon: +48 77 4477700
Russland Telefon: +7 495 7211762
Schweiz Telefon: +41 33 3461010
Südkorea Telefon: +82 31 7985590
Türkei Telefon: +90 216 5934151
Ukraine Telefon: +380 44 4637979
Ungarn Telefon: +36 76 500810
Weißrussland Telefon: +375 17 3143988

Sprechen Sie mit Ihrem Fachbetrieb:

06.2025
H39.ELEKS003DE-02